

Höngger Zeitung



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Professionelle Dentalhygiene
schützt die Zahngesundheit

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

Weil Sie einzigartig sind.



colffeuranya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich



Weiterhin
hören
& sich selbst bleiben

Rufen Sie uns an. Wir reservieren
uns gerne Zeit für Sie:

Audika Hörcenter
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
044 540 00 72

Ihren Ohren zuliebe.  **Audika**

Der November ist bunt



Die Redaktion konnte sich nicht auf ein Titelbild für diese Ausgabe einigen, also haben wir uns für eine herbstliche Collage entschieden. (Fotos: alf/dad/das/Pixabay)

Die Nebeldecke macht auch vor Höngg nicht halt – was dem geschäftigen Treiben im Quartier keinen Abbruch tut. Die «Höngger Zeitung» war dabei, als die Grasshoppers für ein öffentliches Probetraining vorbeikamen. Auch, als die Räbeliechthli durch Höngg zogen. Das und vieles mehr lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ab Seite 5

Abstimmungen

Am 24. November kommen sechs städtische und vier eidgenössische Vorlagen an die Urne. Die Kreisparteien präsentieren ihre Parolen.

Seiten 12 & 13

Fünf Jahre Kapitel 10

Höngg war ein weisser Fleck auf der Karte des Buchhandels, bis Andreas Pätzold kam und mit seinem Sortiment das Quartier begeisterte. Nun folgt ein neues Kapitel.

Seite 17

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Verkaufsobjekt.
Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie?
Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken?
Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen?
Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse
und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer
Immobilientreuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerversand Zürich
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.



Die Mobiliar.
Persönlich und in Ihrer Nähe.

Generalagentur Zürich Nüscherstrasse 45
Christian Schindler 8021 Zürich
T 044 217 99 11
mobiliar.ch zuerich@mobiliar.ch

die Mobiliar

126545

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Škoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster
Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Räbeliechtli-Umzug	5
Planaufgabe Linie 80	5
Taxi Jung / UBS	7
Vandalismus-Vorfall	7
Ende der Hausbesetzung	8
Grasshoppers in Höngg	9
Abstimmungen	12 & 13
Trauer	14 & 15
Kinderbegleitung Arche	16
Mobiliar-Ratgeber	16
Kapitel 10	17
Höngg aktuell	19
Ausblicke	20
Kirchen	22
Dagmar schreibt	23
Umfrage / Verlosung	24
Höngger Bazar	24

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion: Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, Aline Fuhrer (alf), freie Mitarbeiterin. E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 765 Exemplare
Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 24 028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Am 24. November

2xJA zum Mietrecht
mehr-wohnraum.ch



«Die Mietrechts-Vorlagen schaffen faire Regeln und bringen Rechtssicherheit. Davon profitieren alle.»

Mauro Tuena
Nationalrat SVP/ZH



NOVEMBER /
DEZEMBER 2024
WAS LÄUFT IM GZ?

IMMER MITTWOCHS,
14–17 UHR
WERKPARADIES
FÜR KINDER VON
3–10 JAHREN

FREITAG, 22.11.,
20–23 UHR
HÖNGG TANZT ZÄME.
DIE PARTY FÜR COOLE
ERWACHSENE.

MEHR INFOS
IN UNSEREM
PROGRAMM:



Bestattungen

Lips, Martha Hermine,
Jg. 1929, von Zürich;
Riedhofweg 4.

**Reuss geb. Schwaninger,
Rahel,** Jg. 1933, von Zürich;
verwitwet von Reuss,
Kurt Oskar; Riedhofweg 4.

**Zimmermann geb. Meili,
Silvana,** Jg. 1943, von
Grindelwald BE; Riedhofweg 4.

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG): Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf portal.ebaugesuche.zh.ch digital eingesehen werden.

Dauer der Planaufgabe:
bis 14. November
Winzerstrasse 39, Klimatisierung im 1.UG bis DG mit Splitgeräten auf südseitigen Balkonen, W3, Thomas Jeger, Projekt: matco engineering ag, Händlistrasse 10, 8957 Spreitenbach.
Nummer: 2024/0752
Kontakt: Amt für Baubewilligungen (Quelle: «Städtisches Amtsblatt», 23. Oktober)

Dauer der Planaufgabe:
bis 21. November
Ferdinand-Hodler-Strasse 14, 16, 22, 24, 26, Gesamtanierung der Wohnhäuser mit Umbau,

Aufstockung und Anbau, Mobilitätskonzept, W3, Zurich Invest AG, Hagenholzstrasse 60.

Hauswiesenstrasse 5, Errichtung von 2 neuen Luft/Wasser-Wärmepumpen-Kaskaden, aussen bei der südöstlichen Parzellengrenze aufgestellt, W3, Erben E. Schärer-Gering c/o Anita Wehrli, Sagenstrasse 5, 7247 Saas im Prättigau.

Limmatalstrasse bei 366, Anpassung von 14 bestehenden Aussenparkplätzen und Aufhebung von 2 Aussenparkplätzen, F W3, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich SAW, Feldstrasse 110.
Nummer: 2024/0771
Kontakt: Amt für Baubewilligungen (Quelle: «Städtisches Amtsblatt», 30. Oktober)

Alle Angaben ohne Gewähr.

COIFFEUR DA PINO



Limmatalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Tagesmutter (zuverlässig und herzlich) für unser Kind (6 Monate) in Höngg ab Januar 2025 gesucht.
079 567 07 73

KUSTERS zu Ihren Diensten: Wir **räumen**, was leer sein muss, **zügeln, transportieren, reinigen** und **kaufen** Rares für Bares

Kontakt:
hm.kuster@bluewin.ch
076 342 38 16 / 079 405 26 00

Chorkonzert 12 Archetypen

Fr. 22.11. Im Kirchgemeindehaus Höngg,
19:15 Uhr Ackersteinstrasse 190



Für mehr Infos
zur Veranstaltung
diesen Code
scannen.

**Männerchor
Höööngg** Einzigartig
seit 1828

Kollekte
+ Barbetrieb

«Sackgasse» wird aufgehoben



Die Baustelle an der Haltestelle Riedhofstrasse. (Foto: dad)

Ende August wurde die Riedhofstrasse wegen Installationen zur Sackgasse. Bald ist alles wieder beim Alten.

Die beiden Haltekanten Riedhofstrasse bei der Frankentalerstrasse wurden seit Ende August hindernisfrei ausgebaut. Die Haltestelle wird von Bussen der Linien 89 und 485 bedient. Im Zuge dessen wurde die Riedhofstrasse während der

Arbeiten gesperrt und war nur stadtseitig als Sackgasse befahrbar. Grund war der Installationsbereich bei der Einmündung in die Frankentalerstrasse. Laut dem Tiefbauamt der Stadt Zürich befinden sich die Arbeiten mittlerweile in der finalen Phase und die Riedhofstrasse wird nach Abschluss der Markierungsarbeiten am 7. November wieder geöffnet. Diese Arbeiten sind witterungsabhängig und können nur bei trockenem Wetter ausgeführt werden. (red) ○

EDITORIAL



Hallo November

Vor dem November habe ich Respekt: dunkel, regnerisch und ungemütlich. Doch dieses Jahr ist alles anders. Der vermeintlich triste Monat hat fulminant begonnen. Während in der Nacht zum 1. November originell verkleidete Monster und Gespenster fröhlich durchs Quartier zogen, feierte das Kapitel 10 seinen fünften Geburtstag mit einer Lesung. Freitag und Samstag standen ganz im Zeichen des Bazars der reformierten Kirche, der erneut ein voller Erfolg war und zahlreiche Gäste anlockte. Auf die Kürbisse von Halloween folgten kunstvoll geschnitzte Räben, die am Samstagabend in der Dunkelheit leuchteten. Ein weiterer Lichtblick war Brahms' Requiem am Sonntag, aufgeführt von Cantata Prima und Cantata Nova in der katholischen Kirche. Das begeisterte Publikum dankte mit nicht enden wollendem Applaus. Was so positiv begonnen hat, geht vielversprechend weiter. Der November mag zwar Anlass zur Einkehr und Besinnung bieten, doch er ist mit Sicherheit kein Grund für Tristesse.

Herzlichst
Petra England
Leitung Inserate & Marketing

Zürich Heilig Geist

FAMILIEN-KONZERT

MIT LAURENT & MAX

1. DEZEMBER 15-16 UHR
LIMMATTALSTRASSE 146, 8049

Das Familienkonzert findet im Rahmen des Adventsbazars statt. Die Einnahmen gehen an den Verein **Helfen Sie Helfen**.

TICKETVERKAUF ÜBER EVENTFROG.CH

Türöffnung: 14:30
Kinder: CHF 10
Erwachsene: CHF 20

MVINCENT@KATHHOENGG.CH 043 311 30 34

Restaurant

Thai- Buffet



Freitag, 29.11.2024
ab 18.00 Uhr

Exklusives Buffet à discretion Vorspeisen, Suppe, Salate, mehrere Hauptgerichte und Dessert

Fr. 48.00 pro Person
Kinder bis 11 Jahre:
Fr. 3.00/Lebensjahr

Mit traditioneller Thai-Dance-Show



Bitte reservieren!

Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,
Telefon 044 840 54 07

Mo-Fr: 11-14 und
17-22 Uhr
Samstag: 17-22 Uhr
Sonntag: 11-22 Uhr
(durchgehend warme Küche)

www.hotwok.ch

Höngger Newsletter



Damit Sie auch zwischen zwei «Hönggern» nichts verpassen.

www.hoengger.ch/newsletter

Jetzt online einkaufen und profitieren. Abholen und bezahlen in der Apotheke.
www.wartauapotheke.ch

CLICK & COLLECT

Dr. Moritz Jüttner
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46

WARTAU
ROTPUNKT APOTHEKE

Jubiläum: 14 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Ihr TCM-Zentrum für Akupunktur, traditionelle chinesische Massage und Schröpfen

Unser Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin ist von den Krankenkassen anerkannt (Zusatzversicherung für Komplementärmedizin).

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen.



Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr

Wir helfen Ihnen bei den folgenden Beschwerden

- Asthma, Heuschnupfen, Allergien
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Hautprobleme, Psoriasis, Neurodermitis
- Herzbeschwerden
- Hirnschlag und damit verbundene Lähmung
- Hörsturz, Tinnitus
- Ischias, Lumbago, Bandscheibenvorfall
- Long-Covid
- Migräne, Kopfschmerzen
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Beschwerden
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen, Arthrose
- Stress und Müdigkeit, Depressionen, Burnout
- Verdauungsstörungen



Pro Senectute
Kanton Zürich

Kontaktieren
Sie uns:
058 451 51 51
home@psz.ch

PRO SENECTUTE
Home

Pflege und
Betreuung
zu Hause.

www.psz.ch/home



PAWI GARTENBAU

Beratung, Planung und
Erstellung • Unterhalt
von Gärten, Biotopen,
Parkanlagen, Dach-
gärten und Balkonen

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten
an Sträuchern
und Bäumen,
allgemeine
Fällarbeiten

Mit uns
wächst
Freude.



PATRIK
WEY



FLAVIO
MUGGLI

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnormeister
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch
Ackersteinstr. 131, 8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66, 079 400 91 82

Verschenken Sie Ihr Herz!



Wir suchen motivierte Menschen mit Herz und Köpfchen, die Kinder bei den Schulaufgaben unterstützen und ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung weitergeben.

Wir bieten regelmässige und planbare Freiwilligen-Einsätze. Werden Sie Kinderbegleiter:in und damit zu einer wichtigen Bezugsperson.

Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie!
www.archezuerich.ch/freiwilligenarbeit

arche **Kinderbegleitung**



archezürich
Soziales Unternehmen.

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

**Dentalhygiene
und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr
Di, Mi: 8 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmen-
gründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Das Neueste aus Höngg
immer auf:
www.hoengger.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

Geselliges Quartiermittagessen

Sonntag, 17. November 2024 / 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Hirschfilet Baden-Baden, Eierschwämmli-
sauce, frische Spätzli, Rotkraut mit Marroni, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 15. November, 14 Uhr:
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen:
Sonntag, 01. Dezember 2024

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

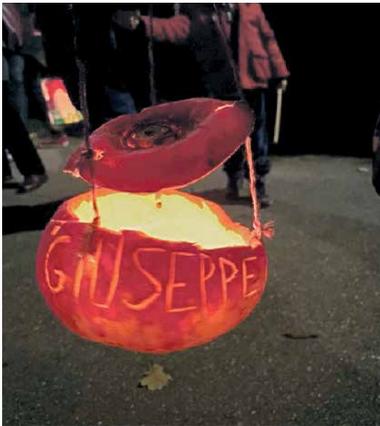
Urs Blattner

**Polsterei–
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Räbeliechtli-Umzug vereint Höngg



Jedes Räbeliechtli ist einzigartig. Dieses trug den Namen des Trägers. (Fotos: alf)



Die stolzen Kinder waren dick eingepackt und freuten sich auf die Weggli am Ziel.

Wie es der Tradition entsprach, fand der Räbeliechtli-Umzug zu Beginn des Novembers statt. Der Sternmarsch führte zur Kirche: Dort warteten frisch gebackene Weggli auf die Kinder.

Aline Fuhrer – Sie glimmen wie Glühwürmchen in der Dunkelheit und strahlen Wärme aus in der

nebligen Nacht: die Räbeliechtli an den diesjährigen Umzügen in Höngg. Schon von Weitem waren die Lichter auszumachen, getragen von den Kindern und begleitet von ihren Eltern, der Polizei und Freiwilligen, da teilweise Strassenstücke abgesperrt worden sind. Von insgesamt fünf Standorten fand der Sternmarsch zum Kirchplatz statt. Einer der Märsche startete beim Wildenweg, wo sich die grosse Truppe pünktlich um 18.45 Uhr in Gang setzte: zuerst in Richtung Ried-

hofstrasse und dann weiter zur reformierten Kirche in Höngg. Ganz vorne mit dabei war der 17-jährige Tambour Moritz Zweifel, der den Takt vorgab. Die Teilnehmenden trotzten der Kälte und waren alle dick eingepackt in Wollsocken und Mützen. Unter den Räbeliechtli befanden sich Prachtexemplare, in viele wurden Herzen, Sterne aber auch Dinosaurier und die eigenen Namen eingeritzt.

Wie der Martinsumzug

Ein 7-jähriges Mädchen, das zum dritten Mal am Umzug teilnahm, aber lieber anonym blieb, verriet: «Die schönen Lichter und die Stimmung machen den Umzug für mich aus.» Die beiden Familienväter Davide Mercurio und Thomas Kolitzus hingegen sagten: «Wir unterstützen die Tradition und für die Kinder ist dieser Anlass super.»

Jemand, der die Tradition ebenfalls lebt, ist Wolfgang Minas, der den Umzug schon seit vielen Jahren zusammen mit dem Quartierverein Höngg auf die Beine stellt. «Der Räbeliechtli-Umzug gehört für mich einfach zum Herbst dazu und bringt das Quartier zusammen.»

Er selbst vergleicht den Event mit dem Martinsumzug, den er aus Deutschland kennt. Der Ursprung des Räbeliechtli-Umzugs reicht aber bis zu den Kelten zurück.

Dort wurden geschnitzte Räben benutzt, um die Geister der Toten zu vertreiben.

900 Weggli verteilt

Beim Kirchplatz angekommen, sorgte die Steelband Sandflöö für heitere Klänge. «Es sieht ganz danach aus, als kämen dieses Jahr noch mehr Leute als letztes Jahr, wir reden von mehr als 1500», sagt Minas. «Die Organisation verlief aber problemlos.» Es wurden 600 Räben an die Primarschulen und an die Kindergärten zum Schneiden verteilt.

Heiss begehrt unter den Gästen waren die Weggli am Ziel, die der Quartierverein beim Quartierbeck bestellt hatte. Etwa 900 Stück gingen an diesem Abend über die Theke und dienten den Kindern als Verpflegung für den Nachhauseweg. ○



Vor allem für die Kleinsten ist der Räbeliechtli-Umzug ein wahres Erlebnis.

Linie 80: Erneute Planaufgabe

Die Verkehrsbetriebe Zürich planen die Umstellung der Linie 80 auf Trolleybusbetrieb. Aktuell wurden Projektänderungen öffentlich aufgelegt. Diese beinhalten die Fahrdrachhöhe und die Nutzung von privaten Parzellen in Höngg.

Für die Elektrifizierung der Linie 80 haben die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) bereits Ende 2021 das ordentliche eisenbahnrechtliche Plangenehmigungsverfahren mit Enteignung in die Wege geleitet. Die Umstellung der Buslinie vom Bahnhof Oerlikon bis zum Triemlisplatz auf Trolleybusbetrieb ist per Ende 2026 vorgesehen. Die Kosten der Elektrifizierung bei der Linie 80 belaufen sich auf 33 Millionen Franken (die «Höngger Zeitung» berichtete). Aktuell liegt eine weitere Planaufgabe betreffend Projektänderungen auf. Diese beinhaltet im Wesentlichen eine Genehmigung im Einzel-

fall (Fahrdrachhöhe) sowie angepasste Maststandorte.

Rechtserwerb von Parzellen

Konkret: Die reguläre Fahrdrachhöhe beträgt sechs Meter, die Mindestfahrdrachhöhe 5,5 Meter. Wie dem technischen Bericht zu entnehmen ist, beträgt die Höhe der Fussgängerüberführung Am Hönggerberg/Gsteigstrasse rund 5 Meter. Ebenso die Haltestelle ETH Hönggerberg unter dem Gebäudevorsprung. Daher wird ein Gesuch für diese zwei Orte zur Genehmigung im Einzelfall zur Unterschreitung der Mindestfahrdrachhöhe eingereicht.

Dem Dossier liegt auch eine Rechtserwerbsliste vor: In Höngg betrifft das Parzellen an der Wolfgang-Pauli-, Regensdorfer-, Gsteig-, Limmattal- und Winzerstrasse. Der Nutzungszweck dieser Parzellen variiert, wie die VBZ auf Anfrage mitteilen. Er bezieht sich aber ausschliesslich auf das Anbringen der Fahrleitungsanlage. Beispielsweise sieht das Projekt Mauerhaken an Gebäuden vor, in anderen Fällen Fahrleitungsmasten und/oder deren Fundamente auf Privatgrund. Die VBZ betonen: Landerwerb ist nicht vorgesehen. Während der Planaufgabe haben die neu betroffenen Grundeigentümer*innen, die

über die Enteignung mittels persönlicher Anzeige informiert wurden, die Möglichkeit, Einsprache beim Bundesamt für Verkehr (BAV) zu erheben.

Sollte es zu Einsprachen kommen, so die VBZ, werden Verhandlungen vorbereitet, um einvernehmliche Lösungen zu finden. Kommt es im Rahmen dieser Verhandlungen zu keiner Einigung, entscheidet das BAV über den Umfang der Enteignung, nicht aber über die Höhe der Entschädigung. Dies würde die Eidgenössische Schätzungscommission übernehmen. Die öffentliche Planaufgabe dauert bis am Freitag, 22. November. (dad) ○

Danke

Neu ab
November:
Kapitel 11



**für fünf wundervolle
Jahre. Schön, dass wir
Sie seit 2019 mit Büchern
versorgen dürfen.**

Kapitel 10
Buchhandlung & Café
Limmattalstr. 197
8049 Zürich

044 544 20 08
info@kapitel10.ch
kapitel10.ch

**KAPITEL
10**

Workshop Bauchtanz

Stärkung durch Tanz:
In einem Bauchtanz-
Crashkurs zu mit-
reissender Musik
geschmeidige Be-
wegungen lernen und
den eigenen Körper
spüren!

Danach optionaler Apéro.



Termin:
Sa, 30.11.2024,
13:30 – 14:30 Uhr

Treffpunkt:
Bucheggstrasse 4,
8037 Zürich, 13:15 Uhr

Anmeldung:
bis 26.11.2024

Details:
www.frauenverein-
hoengg.ch



TANZ TROTZ PARKINSON ODER MS

Leitung: D. Fischer, M. Fischer, E. Percs
Ab 12. Nov. jeweils dienstags:
13.30 - 14.30 & 14.45 - 15.45 Uhr

KGH Höngg, Ackersteinstr. 186
076 332 95 55
donnaswiss@sunrise.ch
www.physiodomizil-zuerich.ch

Höngger Newsletter



Melden Sie sich
via QR-Code oder
unter [www.hoengg.ch/
newsletter](http://www.hoengg.ch/newsletter) einfach an.

Weniger Ausweichverkehr – mehr Sicherheit!



Andri Silberschmidt
Nationalrat FDP



Nicole Barandun
Nationalrätin Die Mitte

«Nur wenn der Verkehr auf den Haupt-
achsen fliesst, können wir Gemeinden und
Stadtquartiere entlasten. So vermeiden
wir Ausweichverkehr und schaffen mehr
Sicherheit!»



KGV
KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

zusammen-vorwaertskommen.ch

JA 24. Nov. 2024
Sicherung der
Nationalstrassen

KUNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Fragen zu Inseraten?

Wir beraten Sie gerne. Auf Wunsch gestalten wir auch Ihr Inserat.
043 311 58 81, inserate@hoengg.ch

Taxi Jung fährt nicht mehr

Das bei der Höngger Kundschaft beliebte Taxi befördert keine Fahrgäste mehr: Das Unternehmen befindet sich in Liquidation.

Dagmar Schröder – Noch während der Gleisbauarbeiten auf der Linie 13 im vergangenen Jahr war das Taxi Jung im Quartier überaus präsent: Gemeinsam mit der Stadt hatte das Unternehmen ein sogenanntes «Ruf-Taxi» eingerichtet, mittels dessen mobilitätseingeschränkte Menschen die Möglichkeit hatten, die Strecke zwischen ihrem Wohnort und dem Meierhofplatz oder Escher-Wyss-Platz per Taxi zurückzulegen. Ein Service, der sehr geschätzt wurde. Doch nun lässt sich die Website des in Dällikon sesshaften Unter-

nehmens nicht mehr aufrufen. Auch telefonisch sind keine Taxidienste mehr buchbar: Der seit 1981 im Zürcher Handelsregister verzeichnete Betrieb befindet sich in Liquidation.

Nachdem Geschäftsführer Heinz Schärer im vergangenen Jahr verstorben war, hatte seine Lebens- und Geschäftspartnerin Rachele Romanelli die Aktiengesellschaft mit Beschluss der Generalversammlung vom 20. Dezember 2023 aufgelöst.

Für eine Stellungnahme war Romanelli bis Redaktionsschluss nicht erreichbar.

Bleibt der Taxistandplatz am Meierhofplatz?

Noch mit Jung angeschrieben ist der Taxistandplatz direkt am Meierhofplatz. Dort parken nach wie vor Fahrzeuge, die Fahrdienste anbieten. Sie gehören anderen Taxiunternehmen an oder sind ehemalige Fahrer von Taxi Jung, die sich selbstständig gemacht haben. Was in Zukunft mit dem von der Firmagemieteten Parkplatz geschehen wird, sei noch nicht geregelt, teilt Liegenschaften Stadt Zürich als Eigentümerin des Grundstücks auf Anfrage des «Hönggers» mit. Abgesehen vom ehemaligen Taxi-Jung-Standplatz befänden sich gemäss Dienstabteilung Verkehr (DAV) derzeit noch sechs weitere Taxistandplätze in Höngg: zwei bei der Haltestelle Frankental, einer vor der Polizeiwache am Meierhofplatz, zwei am Zwielpfad sowie einer bei der ETH Zürich Hönggerberg. Die

Parkplätze vor der ehemaligen Socar-Tankstelle am Meierhofplatz seien, so die DAV, wegen des momentanen Bauprojekts temporär demarkiert. ○



Noch steht «Jung» auf dem Parkplatz. (Foto: dad)

Verschmierte Wohnmobile: bleibender Schaden

Anfang Oktober wurden vier Wohnmobile beim Riedhof mit Farbe versprüht. Bleibende Schäden sind entstanden. Die Polizei benötigt konkrete Hinweise.



Ein Schock: Der versprühte Camper. (Foto: zvg)

Die Hönggerin B. M.* lebt mit ihrem Mann im Ruhestand: Das bedeutet Zeit für Reisen. Das Paar bevorzugt dafür das Wohnmobil. Dieses parkieren sie in der Blauen Zone beim Riedhof. Anfang Oktober fand B. M. den Camper völlig versprüht vor. Drei weitere Wohnmobile, die dort parkierten, waren ebenfalls betroffen. Sie reichte daraufhin eine Anzeige bei der Polizei ein.

«Das Wohnmobil hat durch die Farbe einen bleibenden Schaden erhalten, sie geht nicht mehr ganz weg», so B. M. Die Stadtpolizei Zürich bestätigt auf Anfrage der «Höngger Zeitung» den Vorfall. Es seien insgesamt drei Anzeigen betreffend der versprühten Camper eingereicht worden. Allerdings fehlen bislang konkrete Angaben zur Täterschaft. Für Hinweise aus der Bevölkerung sei man dankbar (siehe Zeugenaufwurf).

Schwer zu ertragen

B. M. mutmasst, dass die Schmierereien mit dem Parken in der Blauen Zone zusammenhängen könnten. Die Camper würden anderen den Platz streitig machen. Dabei würde sie wie andere auch für diese Parkmöglichkeit bezah-

len. Beschwerden betreffend parkierten Wohnmobilen in der Blauen Zone gäbe es tatsächlich, so die Stadtpolizei. Allerdings betreffen diese andere Gebiete im Kreis 10. Die Polizei prüfe in solchen Fällen jeweils die Masse des Fahrzeugs sowie die Parkerlaubnis. Fakt aber ist, dass Wohnmobile wie andere Autos auch in der Blauen Zone parkieren dürfen. Für B. M. sind die Schmierereien schwer zu ertragen, zumal sie in jüngster Zeit auch Opfer von Klingelstreichen in den Abend- und Nachtstunden wurde, wie sie erzählt. «Höngg, unser Zuhause und unsere ehemalige Wohlfühloase, verkommt mit bedrohlichem Tempo zu einem Ghetto», sagt sie unumwunden. (dad) ○

*Name der Redaktion bekannt.

ZEUGENAUFURF

Hinweise zum Vorfall mit den versprühten Campern können der Stadtpolizei unter 044 411 71 17 gemeldet werden. Generell: Im Notfall die Nummer 117 wählen.

Aus für den UBS-Standort in Höngg

Der UBS-Standort in Höngg wird geschlossen. Nachdem die Filiale vor rund dreieinhalb Jahren in eine Self-Service-Zone ohne Schalter umfunktioniert wurde, kommt per 10. November 2024 das Aus für Bancomat, Bancomat Plus und Multimat. «Ein breites Netz von Geschäftsstellen und Geldautomaten gehört zur DNA der UBS», teilt die Bank auf Anfrage mit. Aber man orientiere sich bei der Ausgestaltung des Produkte- und Dienstleistungsangebots stets an den Bedürfnissen und am Verhalten der Kundschaft. «Diese ist digital-affiner geworden und wir stellen eine kontinuierliche Verlagerung zu E- und Mobile-Banking sowie zu bargeldlosen Bezahlmöglichkeiten wie Debit- und Kreditkarten fest», heisst es bei der UBS. Auch digitale Zahlungssysteme wie beispielsweise Twint würden dem Zeitgeist entsprechen. Deshalb werde der UBS-Standort in Höngg geschlossen. Der entsprechende Aushang an der Limmatalstrasse 180 verweist auf nächstgelegene Standorte: An der Max-Högger-Strasse 81 in Altstetten befindet sich ein UBS-Bancomat; im Letzipark befindet sich eine Self-Service-Zone. Bestehende Geldautomaten in Höngg befinden sich noch bei der Raiffeisenbank, der Zürcher Kantonalbank sowie bei der Poststelle. (red) ○



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Bahri ADIS
Hönggerstrasse 118
8037 Zürich
Telefon 044 271 68 68
Mail info@exceldent.ch

Neueröffnung aufgrund von Praxisübernahme




ZAHN ARZTPRAXIS
Dr. Bahri ADIS

ZÜRICH
HÖNGG-WIPKINGEN



**Restaurant
Am Brühlbach**

**Spezialitäten-
Abende
ab 17.30 Uhr**

Mittwoch, 13. November
Kalbsleberli
am Tisch flambiert
zubereitet mit frischen Kräutern
und knuspriger Butterrösti

Mittwoch, 20. November
Raclette
frisch abgestrichen vom Käselaiß
Gschwellti, Silberzwiebeln,
Cornichons und Maiskölbchen

Telefon 044 344 43 36
Restaurant Am Brühlbach
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant
TERTIANUM Residenz Im Brühl

**Ich freue mich
auf Ihren Besuch.**

**Ilja, Ihr persönlicher
Schuhmacher
im Quartier**

**Schuhreparaturen, Taschen
Ledersachen, Gürtel**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

**Sorgentelefon
für Kinder**



Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
www.sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
IBAN CH97 0900 0000 3400 4900 5

**Aktuell
Grippe & Covid**

**WIR IMPFEN
SIE GERNE.**



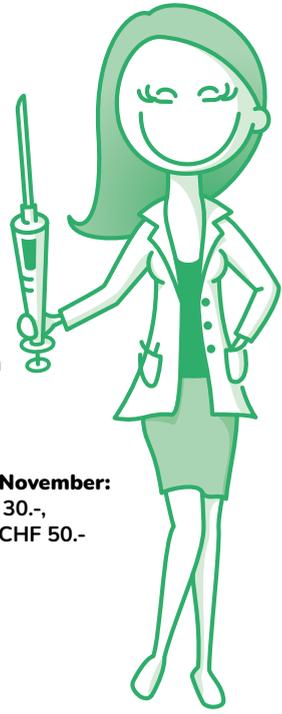
Online anmelden
oder einfach
vorbeikommen.

Am Nationalen Grippeimpftag 8. November:
Pauschalpreis Grippeimpfung CHF 30.-,
mit Hochdosisimpfstoff Efluelda® CHF 50.-



Regensdorferstr. 18, 8049 Zürich, T 044 342 42 12

IHRE APOTHEKE FÜR DIE GANZE FAMILIE



www.zuerigsund.ch

**Coiffeur
Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90

Das Ende vom «Casa Ingrid»

Die Hausbesetzung an der Limmattalstrasse 281 ist beendet. Der Abbruch des Gebäudes steht unmittelbar bevor.



«Death by Gentrification» steht auf einem Transparent vor dem Haus an der Limmattalstrasse 281. Daneben ein gezeichneter Grabstein mit der Inschrift: «Casa Ingrid, 1922 bis 2024.» Es ist ein lautes Statement zum Ende der Besetzung: Das Haus wurde im vergangenen Dezember ein Zuhause für Mitglieder der Besetzungsszene. Sie nannten es «Casa Ingrid» nach der Enkelin des Erbauers, wie sie erklärten.

Die eigenen Identitäten wollte die Gruppe hingegen nicht verraten, ebenso nicht, wie viele Menschen schliesslich dort wohnten. Allerdings zeigten sie sich offen für das Quartier und organisierten das «Kafi Schleudergang»: Kaffee und Snacks im besetzten Haus.

Mit Gelassenheit

Nun also der Abschied: Gegenüber der «Höngger Zeitung» gab es von der Gruppe bislang keine Stellungnahme. Die Seraina Invest AG, Eigentümerin des Grundstücks in Zürich, plant an der Limmattalstrasse 281 einen modernen Neubau, der Raum für 15 Wohnungen schaffen wird. Die temporäre Besetzung des Areals sah die Immobilienfirma mit Gelassenheit und konstruktivem Ansatz: «Solange alles friedlich bleibt, verzichten wir auf eine Strafanzeige», lautete die damalige Erklärung. Zudem zeigte die Seraina Invest AG Bereitschaft zur Zusammenarbeit und schlug die Einrichtung eines Gebrauchsleihevertrags vor, um die Kosten für Strom, Wasser und Heizung zu regeln. Rückblickend bestätigt die Firma, dass unter dem Strich die Besetzung in einem friedlichen Rahmen ablief.

Der Start der Bauarbeiten mit dem Abbruch erfolgt in diesen Tagen. (dad) ○

Das Neueste aus Höngg immer auf: www.hoengger.ch

Einmal Hammel und Co. beim Training zuschauen

Für einmal auf dem «Hönggi» statt in Niederhasli: Die Profimannschaft von GC lud zu einem öffentlichen Training auf dem Gelände des SV Höngg ein. Und die Fans kamen.

Dagmar Schröder – Kickende Männer in Trainingsanzügen auf dem Sportplatz des Sportvereins Höngg (SVH): eigentlich kein besonders aussergewöhnlicher Anblick. Doch bei den Herren, die am Abend des 23. Oktobers dort trainieren, handelt es sich nicht um eine SVH-Mannschaft, sondern um die 1. Mannschaft des Grasshopper Clubs Zürich: Die Profifussballer absolvieren auf dem «Hönggi» ein öffentliches Probetraining. Die Idee, die Profis dort trainieren zu lassen, beruhe auf dem Anliegen des Vereins, wieder näher zur Basis zu kommen und Fanarbeit leisten zu können, erklärt Martin Gubler, Präsident SVH. Denn auf dem GC-Campus in Niederhasli, wo die Fussballer seit 2005 trainieren, sei man doch etwas weit entfernt vom Geschehen. Der Abend in Höngg sei das erste Mal seit rund zehn Jahren, dass die Mannschaft ausserhalb des GC-Campus ein öffentliches Training durchführe, ergänzt Mike-David Burkhard, Director of Commercial bei GC. Einfach umzusetzen sei die Idee nicht: Nur schon die Auswahl eines passenden Trainingsgeländes gestalte sich als herausfordernd: «In der Stadt Zürich gibt es nur eine Handvoll geeigneter Plätze bei lokalen Vereinen», erklärt er. Bei den meisten sei die Verletzungsgefahr für die Profis schlicht zu hoch. Und auch das Timing sei nicht so einfach: «Die Spieler trainieren in der Regel morgens, abends haben sie frei. Wir mussten sie erstmal überzeugen, auch abends ein Training zu absolvieren.» Ein dritter Punkt, der das öf-



Elias, hier mit seinem Vater, traf auf seine Idole von den Grasshoppers. (Foto: das)

fentliche Training erschwere, sei die latente Angst vor Auseinandersetzungen zwischen Fans der beiden grossen Stadtzürcher Fussballvereine. Die teilweise gewalttätigen Ereignisse der letzten Wochen hätten nicht dazu beigetragen, diese Sorgen zu zerstreuen. Manche lokalen Vereine seien deshalb einem öffentlichen Training auf ihrem Gelände eher abgeneigt, erklärt Burkhard.

Friedliche Stimmung

Doch in Höngg hat es geklappt: Der Kunstrasenplatz hat sich zudem besonders angeboten, weil der Verein am Wochenende ein Spiel in Lausanne zu bestreiten hat – ebenfalls auf Kunstrasen. Und die Fans sind der Mannschaft dankbar. Sie sind zahlreich ange-reist, und das nicht nur aus Höngg, sondern auch aus Wollishofen oder noch weiter, wie etwa der siebenjährige Elias aus

Wädenswil: Er ist mit seinem Vater Fabian vor Ort, um den Profis zuzuschauen – und vor allem, um sein Idol Justin Hammel live zu sehen. Vielleicht schafft er es sogar, ein Trikot von ihm zu bekommen? Dafür hat er extra einen Playmobil-Karton bemalt, um dem Profi darauf seinen Wunsch zu verdeutlichen.

Die Stimmung ist ausgezeichnet und friedlich. Von gewaltbereiten Fans keine Spur, auch wenn die Verantwortlichen immer wieder um sich schauen. Beim Fanshop werden allerhand GC-Artikel verkauft, Kinder wirken unermüdlich auf ihre Eltern ein, ihnen doch eine Fahne oder einen Schal zu kaufen. Daneben bietet der SVH Hamburger, Pommes und Hotdogs an. Auf den Rängen der Tribüne herrscht ein munteres Kommen und Gehen, derweil sich die Profis auf dem Rasen unter Anleitung von Trainer Marco Schällibaum

sportlich betätigen. «So anders als beim SVH trainieren die ja gar nicht», staunen einige Kinder. «Nur etwas schneller sind sie und die Schusskraft ist stärker», kommentiert der Vater. Sprinttraining, Bälle zupassen unter Druck und zum Schluss ein kleines «Mätchli» für die Fans – trotz zunehmender Kälte und Dunkelheit ist das Training auch für die Zusehenden kurzweilig. Doch der eigentliche Höhepunkt folgt danach: Die Stars stehen für Autogramme zur Verfügung. Kurz kommt Hektik auf, die jungen Fans rennen Richtung Tor, wo sich die Spieler aufhalten. Sie wollen die Ersten zu sein, die ein Autogramm erhalten. Dabei ist Eile nicht nötig: Die Spieler lassen sich Zeit, jeden Fan mit einer Unterschrift zu versorgen. Und der Bedarf ist gross: Manch einer der Fans hat ganze Stapel an Autogrammkarten mitgebracht, andere lassen sich Schals, Fahnen oder Trikots signieren – oder gleich die Arme und Hände. Und Elias? Er hat auf seine GC-Fahne Unterschriften der kompletten Mannschaft erhalten. Und einige Erinnerungsfotos. Zum Trikot hats leider nicht ganz gereicht, Hammel hatte kein Ersatztrikot mehr dabei, das er hätte verschenken können. Aber vielleicht klappts beim nächsten Training? So oder so, Elias ist glücklich. ○

Zahnärzte am
Meierhofplatz



Ihr Zahnarzt für die
ganze Familie



med. dent.
Andreas Katz B.Sc.
Allgemeine Zahnheilkunde,
Implantologie und Oral-
chirurgie, Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich Höngg
Tel: 044 341 2610

Mo – Fr: 08 – 12 Uhr & 13 – 18 Uhr
Sa & So: Notfälle & Termine nach Vereinbarung

Ihre Hand

HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

MALER SCHAAD GmbH

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch

Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen
www.malerschaad.ch



Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch



claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzworm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Aus Freude am Ankommen.

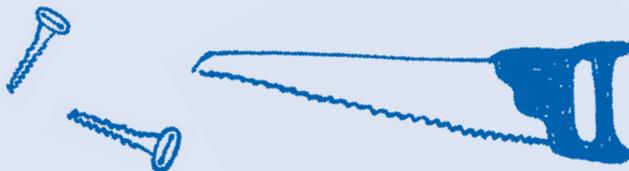
- Multimarken-Garage
 - Direktimport
 - Carrosserie-Werkstatt
- Alles aus einer Hand!
- Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 • 8049 Zürich
Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau



Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

SWISS INSEKTENSCHUTZ



VELUX

Dachfenster

Experte

BAUWERK
Parkett

wyco

Seit 1964 Ihr Bodenbelagsspezialist

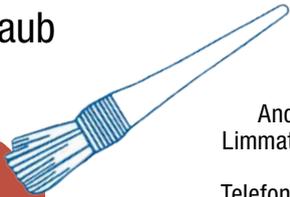
Neuerlegung von Parkett,
Teppichen und Bodenbelägen.
Renovation von alten Parkett-
böden.

Wyco, Wyss + Co. AG
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich
Telefon 044 366 41 41

werker



DS David Schaub
Höngg



IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT



**Frehner
Bedachungen
GmbH**

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
Arbeiten in Ziegel, Eternit,
Schiefer und Schindeln sowie
Unterhaltsarbeiten an Dach
und Känneln

► **Einbau von Solaranlagen**



**Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**k. greb
& sohn
Haustechnik AG**

Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch



kneubühler ag

maler- und gipsarbeiten
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich
044 344 50 40
www.maler-kneuebuehler.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Die Bäume sind müde
und lassen das letzte Laub
Der Herbst macht sich mit ihm
nun aus dem Staub
Erwartungsvoll sind wir für
den Winter bereit
Um die Schneeschaukel gibts
bei uns nie Streit
Dürfen wir noch alles vorbereiten
in Ihrem Garten
Dann lassen Sie uns auf den Schnee
noch warten

Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41



Bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE



**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

Parteien zur Abstimmung vom 24. November 2024:

Ende Monat kommen sechs städtische und vier eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Eine kantonale Vorlage gibt es nicht. Der «Höngger» hat die Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 um ihre Empfehlung gebeten.

Die städtischen Vorlagen:

- 1) Gegenvorschläge zur Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen für Zürich»:
 - A. Direkter Gegenvorschlag (Änderung der Gemeindeordnung)
 - B. Indirekter Gegenvorschlag (Übertragung Vermögenswerte von 300 Millionen Franken zur Aufstockung der Stiftungskapitalien der vier städtischen Wohnbaustiftungen)
- 2) Volksinitiative «Tschüss Genderstern!»
- 3) Privater Gestaltungsplan «Areal VZA1», UBS-Gebäude in Altstetten
- 4) Abgangsleistungen für Behördenmitglieder, Änderung der Verordnung über Abgangsleistungen für Behördenmitglieder und der Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals (Personalrecht)
- 5) Ersatzneubau Rathausbrücke, Ausgaben von 58,345 Millionen Franken

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen
- 2) Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)
- 3) Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)
- 4) Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen)

STIMMLOKALE IM KREIS 10
Sonntag, 24. November, 10–12 Uhr: Pfarreizentrum Guthirt, Nordstrasse 248, 8037 Zürich und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich

Abstimmungen:



AL

Judith Stofer
Kantonsrätin AL
Kreis 6+10

Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Es braucht mehr bezahlbare Wohnungen, damit sich eine breite Bevölkerung das Wohnen in der Stadt leisten kann. Die AL sagt Ja zum direkten und indirekten Gegenvorschlag, beide Gegenvorschläge führen zum Ziel.
- 2) **Nein.** Es gibt mehr als zwei Geschlechter, die Welt ist komplexer, als es uns die SVP weismachen will. Ich finde den Genderstern zudem schön, weil er alle Geschlechter anspricht.
- 3) **Nein.** Die jungen Grünen haben gegen den 108 Meter hohen UBS-Turm erfolgreich das Referendum ergriffen. Hochhäuser sind nicht ökologisch, ihre grossen Fundamente versiegeln den Boden.
- 4) **Ja.** Es ist bereits die zweite Abstimmung über Abgangsentschädigungen. Die SVP kann nicht verlieren und hat darum gegen die von einer Mehrheit angenommene Vorlage das Referendum ergriffen.
- 5) **Ja.**

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Mehr Strassen generieren noch mehr Verkehr und Lärm. Die Milliarden für den Strassenbau können wir einsparen und anderswo besser einsetzen.
- 2) **Nein.** Die Rechte der Mieter*innen werden mit dieser Vorlage weiter eingeschränkt. In Zeiten von Wohnungsknappheit braucht es einen verstärkten Mieterschutz.
- 3) **Nein.** Mit dieser Vorlage können die Mieter*innen noch leichter aus der Wohnung geworfen werden. Niemand kontrolliert die Vermieter*innen, ob sie den Eigenbedarf auch wirklich einhalten.
- 4) **Nein.** Mit der Annahme dieser Reform werden die Krankenkassenprämien noch stärker ansteigen. Mit der Reform wird die Macht der Krankenkassen ausgebaut. Wer im Heim oder zu Hause gepflegt wird, muss sich zusätzlich zu den Prämien an den Kosten beteiligen.



GRÜNE

Yves Henz
Gemeinderat
Grüne Kreis 6/10

Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Ja** zu den Gegenvorschlägen für mehr «Bezahlbare Wohnungen für Zürich».
- 2) **Nein** zur hetzerischen SVP-Initiative «Tschüss Genderstern!», da sie zu Ausgrenzung und Diskriminierung führt.
- 3) **Nein** zum UBS-Bürohochhaus, weil es die Wohnungsnot in Altstetten verschärft und mit enormen grauen Emissionen die Klimakrise weiter befeuert.
- 4) **Ja** zur konsequenten und fairen Änderung der Verordnung über Abgangsleistungen.
- 5) **Ja** zum Ersatzneubau der Rathausbrücke für den Hochwasserschutz.

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein** zum 4,9 Milliarden teuren Ausbau der Autobahnen. Der ideologische Bundesrat und das rechtsbürgerliche Parlament haben den Verstand verloren. Diese teuren Megastrassen führen laut Verkehrsexperten zu mehr Stau, mehr Lärm und mehr Abgasen in unseren Quartieren und Dörfern. Zudem zerstören sie wichtiges Kulturland, Wälder, Bäche und Weiden. Diese Megastrassen sind ein selbstmörderisches Projekt im Hinblick auf die Klima- und Biodiversitätskrise.
- 2) **Nein** zur Änderung des Obligationenrechts (Untermiete). Weil es zu schneller, einfacher massenhafter Kündigung von WGs, Arztpraxen und anderen Geschäftslokalen führt. Das bedeutet langfristig teurere Mieten für alle.
- 3) **Nein** zur Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung). Weil es zum unfairen Rauswurf von Mietenden ohne klare Gründe führt. Das bedeutet langfristig teurere Mieten für alle.
- 4) **Stimmfreigabe** zu EFAS. Persönlich empfehle ich ein Nein.



SP

Renata
Grünenfelder
Kantonsrätin
SP Zürich 10

Die städtischen Vorlagen:

- 1) **2 x Ja** zum direkten und indirekten Gegenvorschlag zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum – «es Dihei für alli!» Leerkündigungen stoppen: Menschen verlieren ihre Wohnungen und werden aus der Stadt verdrängt. Das dürfen wir nicht länger hinnehmen! Spekulation beenden: Immobilienfirmen treiben die Mietpreise immer weiter in die Höhe. Genug ist genug – lasst uns bezahlbare Mieten sichern! Mit einem Ja zu den Gegenvorschlägen setzen wir uns für eine soziale Stadt ein. Die Stadt kann weitere Liegenschaften erwerben und Wohnbau-Stiftungen beim Kauf von Immobilien unterstützen. Damit wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen und erhalten – für unser «Dihei in Züri!»
- 2) **Nein.**
- 3) **Ja. / 4) Ja. / 5) Ja.**

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein** zum Autobahnausbau. Der Ausbau führt zu mehr Verkehr und damit zu mehr Stau, schadet der Umwelt, verbraucht Kulturland und ist viel zu teuer!
- 2) **Nein** zur Einschränkung der Untermiete: Das Recht zur Untermiete wird massiv eingeschränkt. Diese Änderungen erleichtern den Vermietenden einen Rauswurf aus gemeinsam genutzten Wohnungen und Gewerberäumen. Das ist eine hinterlistige Schwächung des Mieterschutzes. Das darf nicht sein!
- 3) **Nein** zur Schwächung des Kündigungsschutzes: Neu soll sich jeder Vermietende ohne qualifizierte Gründe auf Eigenbedarf berufen können. Der Kündigungsschutz wird untergraben.
- 4) **Nein** zu EFAS: Krankenkassen erhalten noch mehr Macht, Prämien für die Bevölkerung steigen und der Druck auf das Gesundheitspersonal nimmt weiter zu. Die öffentliche Hand muss hier mehr und nicht weniger Verantwortung übernehmen!

die Parolen



GLP

Marc M. Vetter
Vorstand
GLP Kreis 6 & 10

Die städtischen Vorlagen:

- 1) **A: Nein. B: Nein.** Die erneute Erhöhung der Stiftungskapitalien der städtischen Wohnbaustiftungen um 250 Millionen Franken, nach unserer kürzlichen Unterstützung des Wohnraumfonds mit 300 Millionen, ist nicht zielführend.
- 2) **Nein** – um die Errungenschaften in der Geschlechtergerechtigkeit zu bewahren und weiter auszubauen.
- 3) **Ja.** Das Projekt entspricht den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft und leistet einen positiven Beitrag zur lokalen Klimasituation und zum ökologischen Ausgleich.
- 4) **Ja** für faire Abgänge, keine Goldenen Fallschirme – Entschädigungen unter Volkskontrolle.
- 5) **Ja**, der Neubau verbessert die Abflusskapazität der Limmat und schafft einen attraktiven Platz in der Altstadt.

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Nein.** Der Spurausbau zerstört über 400 000 Quadratmeter Kulturland, wertvolle Fruchtfolgeflächen, Wald und untergräbt auch noch die Ziele des Klimaschutzgesetzes.
- 2) **Nein** zur Sonderregelung Untermiete. Artikel 262 des Obligationenrechtes regelt die Untermiete und bietet Schutz vor Missbrauch.
- 3) **Ja** zum Eigenbedarf.
- 4) **Ja** zur einheitlichen Finanzierung: Denn die Wahl ob stationär oder ob ambulant behandelt wird, soll auf der besten medizinischen Praxis basieren, nicht auf systemischen Anreizen. Aktuell sind stationäre Behandlungen für Krankenkassen attraktiver, da der Kanton 55 Prozent der Kosten übernimmt, während Ambulante vollständig von den Kassen getragen werden. Der neue Schlüssel sieht mindestens ein Drittel für die Kantone und zwei Drittel für die Kassen vor.



Die Mitte

Daniel Weiss
Präsident
Kreis 6+10

Die städtischen Vorlagen:

- 1) **2 x Nein.** Zürich benötigt dringend mehr Wohnungen für alle und nicht noch mehr Subventionen für wenige.
- 2) **Ja.** Verständlichkeit der Sprache geht vor. Zudem fühlen sich mit dem Genderstern nicht alle Menschen angesprochen.
- 3) **Ja. / 4) Ja. / 5) Ja.**

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die Bevölkerung und die Wirtschaft sind darauf angewiesen, dass sich der Verkehr zuverlässig fortbewegen kann. Die Nationalstrassen spielen eine wichtige Rolle: Sie entlasten mit Umfahrungen nicht nur grössere Siedlungszentren, sondern verbinden unser Land auch effizient. Gleichzeitig werden Gemeinde und Städte weiter entlastet, da sie besser umfahren werden können. Dies fördert in den bewohnten Zonen auch die Schnelligkeit des öVs.
- 2) **Ja.** Heute bevorzugen immer mehr Reisende eine Vermittlungsplattform für eine Wohnung/Zimmer, statt ein Hotel zu buchen. Mit der Vorlage werden missbräuchliche Ausnutzungen der Untermiete vermieden und die Rechtssicherheit der Mietenden wird erhöht. Untervermietung ist weiterhin zulässig, muss jedoch mit dem Vermieter geregelt werden.
- 3) **Ja.** Wenn eine Privatperson oder ein KMU eine Liegenschaft erwirbt, sollte es für sie in absehbarer Frist möglich sein, diese selbst zu nutzen, ohne dass sie lange die Dringlichkeit ihres Anliegens belegen muss. Zentral ist für die Mitte, dass die Mietenden ihren Kündigungsschutz behalten, was mit der Vorlage gegeben ist.
- 4) **Ja.** Zurzeit werden ambulant und stationäre medizinische Leistungen unterschiedlich finanziert, was zu falschen finanziellen Anreizen und höheren Prämien führt. Das Pflegepersonal gewinnt mit der Vorlage mehr Zeit für die Betreuung von stationären Patienten.



FDP

Andreas Egli
Gemeinderat
FDP 10

Die städtischen Vorlagen:

- 1) **2 x Nein.** Wenn die Stadt oder parastaatliche Institutionen mit Steuergeldern Wohnungen kaufen, entstehen keine zusätzliche Wohnungen. Es werden nur bestehende Wohnungen für einige wenige Privilegierte auf Kosten anderer subventioniert und der Wohnungsmarkt wird angeheizt.
- 2) **Ja.** Gendersterne widersprechen der geltenden Rechtschreibung und erschweren die Lesbarkeit. Gegen den aktuell geltenden amtlichen Gendersternzwang wehren wir uns und unterstützen die Initiative.
- 3) **Ja.** Das Hochhaus steht am richtigen Ort, ist ein Bekenntnis zum Zürcher Arbeitsplatzstandort und bietet eine städtebauliche Aufwertung des Quartiers beim Bahnhof Altstetten.
- 4) **Ja.**
- 5) **Ja.** Die Rathausbrücke ist sanierungsbedürftig. Der Hochwasserschutz verlangt mehr Durchflusskapazität und weniger Pfeiler in der Limmat. Das geht nur mit einem Ersatzneubau. Eine schöne Brücke für die Altstadt (und nicht noch eine Bausünde) hat ihren Preis.

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Die Schliessung der Lücken im Nationalstrassennetz beseitigt die Flaschenhälse, reduziert die Stautunden und entlastet das Siedlungsgebiet.
- 2 & 3) Die FDP unterstützt die beiden Revisionen des Mietrechts, weil bei der Untervermietung und dem Eigengebrauch Rechtssicherheit geschaffen und Missbrauch verhindert werden muss.
- 4) **Ja.** Die Vorlage reduziert Fehlanreize, die aktuell teure, stationäre Behandlungen mit Spitalaufenthalten gegenüber günstigeren, ambulanten Behandlungen bevorzugen. Das spart Kosten, ohne die Gesundheitsversorgung zu schmälern.



SVP

Johann Widmer
Gemeinderat
SVP Kreis 10

Die städtischen Vorlagen:

- 1) **Nein bei A & B.** Die sogenannten «Bezahlbaren Wohnungen» der Linken werden durch alle Steuerzahler finanziert. Alle zahlen somit für ein paar wenige. Das ist asozial und keine Lösung für die Wohnungsknappheit in der Stadt.
- 2) **Ja**, denn es geht nicht an, dass die Regier*innen total unlesbare Text*innen benutzen, um die Bürger zu informieren. Dieser woke Unsinn diskriminiert die Mehrheit der Bevölkerung. Man halte sich doch bitte an den Duden.
- 3) **Ja.**
- 4) **Nein.** Kaum fünf Wochen nach dem klaren Nein zu den Abgangsentschädigungen (goldene Fallschirme) durch den Souverän führt der Gemeinderat durch ein Hintertürchen diese Entschädigungen wieder ein. Gegen diese Missachtung des Volkswillens hat die SVP erfolgreich das Referendum ergriffen – der Souverän soll das letzte Wort haben zu den goldenen Fallschirmen.
- 5) **Nein.** Dass die Brücke neu gebaut werden muss ist unbestritten. Leider baut die Stadt auch in diesem Fall wieder viel zu teuer. Was ursprünglich 30 Millionen hätte kosten sollen, kostet nun 58 Millionen. Wir sagen Nein zu vergoldeten Brücken mit «Zürifinish»!

Die eidgenössischen Vorlagen:

- 1) **Ja.** Mehr Zuwanderung bringt mehr Verkehr und bedingt mehr Autobahnen. Der Zusammenhang, dass mehr Autobahnen auch mehr Verkehr mit sich bringen, ist absolut falsch und eine Missachtung der Fakten! Die Zuwanderung muss massiv beschränkt werden, wenn man keinen Infrastrukturausbau will.
- 2) **Ja.**
- 3) **Ja.**
- 4) **Ja.**

Trauerfall

Der November und die Trauer

Kein anderer Monat im Jahr wird so sehr mit Trauer und Tod assoziiert wie der November. Warum eigentlich?

Bevor der Dezember mit seinem Lichtermeer anrückt, ist da noch der November. Denken manche an diesen Monat und würden ihn mit

einer Farbe versehen, so wäre diese Grau bis tief Dunkelblau. Fast wie die Wetterverhältnisse und die Eindrücke nach der Zeitumstellung. Ein alter deutsche Name für November war übrigens «Windmond» oder sogar «Nebelung». Der Name November selbst kommt vom lateinischen «novem» für die Zahl neun; bei den Römern handelte es sich um den neunten Monat. Doch die Namen haben nichts mit der dunklen Farbe zu tun, die wir gemeinhin dem Tod und der Trauer

zuschreiben. Warum also scheint der November für diese Themen so prädestiniert? Weil die Natur scheinbar stirbt?

Eine Antwort bietet die Religion: Im November häufen sich die Feiertage zum Gedenken an die Toten. Die katholische Kirche begeht Allerheiligen (das Gedenken an die Heiligen) und Allerseelen (das Gedenken an die Toten) am 1. und 2. November.

Die evangelisch-reformierte Kirche begeht ihren Totensonntag,

auch Ewigkeitssonntag genannt, am letzten Sonntag im November, jeweils vor dem 1. Advent. Der Gedenktag markiert damit das Ende des Kirchenjahres. Interessant ist, dass die Reformation zunächst einen solchen Tag nicht zulassen wollte. Der Wunsch nach einem Totensonntag war jedoch zu gross, um diesen zu ignorieren. (red) ○

Quelle: ref.ch/kirchenjahr/
Glosse Domradio.de

Abholungen und Räumungen



archeräumungen

Arche Brockenhaus | Hohlstrasse 489
8048 Zürich | Tel. 043 336 30 00
www.arche-brockenhaus.ch

archezürich
Soziales unternehmen.

stiftungaltried 

Raum für Entwicklung 



Hier in der Region bleibenden Wert schaffen für schwerbehinderte Menschen! Für Ihren testamentarischen Beitrag danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

IBAN CH22 0900 0000 8000 8077 6 **www.altried.ch**
Stiftung Altried, Ueberlandstr. 424, 8051 Zürich, 044 325 44 44

Entlastungsdienst Kanton Zürich

Seit 40 Jahren für Menschen mit Behinderung oder in Notsituationen. Dank Ihrer Spende massgeschneidert, persönlich und günstig.

entlastungsdienst.ch/zuerich | 044 741 13 30
IBAN: CH14 0900 0000 8001 2534 6



Den Nächsten zuliebe

Mit einem Testament können Sie Ihre Liebsten absichern und darüber hinaus unsere humanitäre Hilfe ermöglichen.

 **Jetzt Testamentratgeber bestellen:**
Telefon 044 360 88 00


 **HEKS**
Brot für alle.

Anstelle von Blumen schenke ich Bücher für Blinde

sbs SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE

Spenden CH74 0900 0000 8000 1514 1 sbs.ch/trauer **Danke!**



**Bei Umzug ins Altersheim
oder Todesfall**

Unsere Garantie:
günstig
sauber
effizient
zuverlässig
respektvoll

Wir räumen restlos alles!

Telefon 044 747 82 00
www.brockiland.ch

Nr. 1
seit
1979
www.brockiland.ch

GNÜSTIG SAUBER EFFIZIENT ZUVERLÄSSIG SCHNELL

Ihr Partner für Haushaltsauflösung
bei Todesfall oder beim Umzug
ins Altersheim.

Ihre Spende wirkt.



CH58 0900 0000 8885 5130 6
krebisligazuerich.ch

 **krebsliga zürich**

 **Im Gedenken spenden**

Beratung und Rehabilitation für
sehbehinderte und blinde Menschen
Herzlichen Dank für Ihr Legat oder Ihre
Spende. **PC-Konto 80-2421-8**
Lutherstrasse 14, 8004 Zürich
043 322 11 70, www.zuercher-sehhilfe.ch



Trauerzirkulare
**TODESANZEIGEN, DANKSAGUNGEN
UND TRAUERINSERATE**

Wir bieten eine grosse Kollektion an individuell
gedruckten Todesanzeigen, Danksagungen,
Einladungen fürs Leidmahl und passenden Couverts.

Innert wenigen Stunden sind die gewünschten
Todesanzeigen abhol- oder versandbereit.

Besuchen Sie uns unter: **www.zuberbuehler.ch/trauer/**

 **zuberbühler AG**

Häringstrasse 5, 8001 Zürich, Tel. 044 251 59 12
info@zuberbuehler.ch, www.zuberbuehler.ch



SEIT 1896

TRAUERKARTEN AUS ZÜRICH

Individuelle Trauerkarten und Zeitungsinserate. Hilfreicher
Trauer-Guide mit Textbeispielen. Einfach im Onlineshop
selber gestalten und bestellen oder sich bei uns
vor Ort beraten lassen.

Druckerei Robert Hürlimann AG, Trittligasse 2, 8001 Zürich
info@huerlimann-druck.ch - 044 250 70 30

WWW.TRAUERDRUCKSACHEN.INFO

EMMAUS
DAS ANDERE BROCKENHAUS SEIT 1956

Haus- und Wohnungsräumungen nach Todesfall

044 801 90 60
hello@emmaus-zh.ch

www.emmaus-zh.ch
Gegründet von den Freunden von Abbé Pierre

**Trauer-
druck-
sachen**

Gediegene Sujets
auch in Farbe.
Grosse Auswahl
kurzfristig lieferbar.

Unsere Spezialität:
individuelle,
herausragende,
persönliche
Todesanzeigen und
Danksagungen

Druckerei AG Höngg
Winzerhalde 30
8049 Zürich
Telefon 044 240 17 40
Mobile 076 397 78 50

E-Mail
egli.druck@bluewin.ch

Zeit für ein neues Abenteuer



Andreas Pätzold in seinem Reich, der Buchhandlung Kapitel 10. (Foto: dad)

Die Höngger Buchhandlung Kapitel 10 feiert ihr fünfjähriges Bestehen. Inhaber Andreas Pätzold blickt zurück auf die Anfänge, auf die Herausforderungen und schaut nach vorne.

Daniel Diriwächter – Als Andreas Pätzold Ende Oktober 2019 im Zentrum von Höngg eine Buchhandlung eröffnete, war die Begeisterung im Quartier gross – aber auch das Erstaunen. Ein Bücherverkauf in Zeiten des Internets? Würde das Bestand haben? Ja, das hatte es. «Natürlich war es ein Wagnis, damals das Kapitel 10 zu eröffnen», sagt Pätzold. Aber: Höngg sei ein weisser Fleck auf der Karte des Buchhandels gewesen, gleichzeitig eines der grössten Quartiere der Stadt. Der Name nimmt darauf Bezug. «Damals sagte ich mir, ich muss die Menschen überzeugen, dann wird es funktionieren», so der St. Galler. Getragen wurde der ehemalige nationale Verkaufsleiter der Schweizer Post von seiner Familie und seinem Freundeskreis sowie der Vermieterin des Lokals, wie er sagt. Kritische Stimmen gab es dennoch, aber keine Steine im Weg.

Die Eröffnung und die ersten Monate gerieten zum Erfolg. Viele Interessierte besuchten das Kapitel 10 an der Limmattalstrasse

197. Sie waren neugierig und kauften ein Buch. «Das Weihnachtsgeschäft lief an und ich spürte eine grosse Euphorie», erinnert sich Pätzold. Und dann kam die Pandemie. «Als der erste Lockdown seinen Lauf nahm, wusste ich, ich muss mir etwas ausdenken.» Sein Kundenstamm war noch überschaubar, doch Pätzold machte sich einen Namen, in dem er bestellte Bücher persönlich in den Briefkasten lieferte. «Das zog seine Kreise und ich habe eine grosse Solidarität in Höngg erfahren.»

Die Vision eines Treffpunkts

Fünf Jahre später: Das Kapitel 10 ist mittlerweile mehr als «nur» ein Verkaufsladen, in welchem Pätzold und seine Mitarbeiterin Jasmin Helg anzutreffen sind. Es wurde zum Café und beliebten Treffpunkt im Quartier. «Ich hatte immer die Vision, einen Ort zu schaffen, an dem sich die Leute in angenehmem Ambiente treffen.» Das Sortiment durchlief ebenso einen sanften Wandel, auch wenn es nach wie vor den gleichen Ressorts zu-

geordnet wird: So ist ein Drittel der Kinder- und Jugendliteratur vorbehalten, einen weiteren Drittel machen Sachbücher aus, schliesslich Romane und Krimis. «Früher habe ich das Sortiment selbst gestaltet, heute weiss ich, was meine Kundenschaft lesen will, daher suche ich die entsprechende Literatur aus und stelle die Bücher vor», sagt Pätzold. Selbstverständlich bestelle er auch jedes Buch. Wichtig ist ihm der Fokus auf Autorinnen.

Lesungen und Vernissagen

Seine Buchpräsentationen avancierten zum grossen Plus: Pätzold veranstaltet regelmässig Lesungen und Vernissagen, die Publikum anlocken. «Ich investiere viel Zeit und Energie in diese Veranstaltungen. Und ich denke, meine Begeisterung überträgt sich auf die Kundenschaft», sagt er. Es müsse nicht zwingend ein grosser Name sein, wie etwa Barbara Bleisch, die Ende November dort ihr Buch «Mitte des Lebens» vorstellt. Auch eine noch unbekanntere Autorenschaft würde für volle Ränge sorgen. Dabei sei das Publikum stets gut durchmischt, Alt und Jung findet sich im Kapitel 10 ein.

In diesem Zusammenhang erinnert er sich an eine «Fussball-Lesung». Pätzold, der selbst ein erklärter Fussballfan ist, lud den deutschen Autor und Journalisten Lucas Vogelsang ein, der sich literarisch dem Ball widmete. «Ich kannte ihn nicht wirklich, aber die Karten waren im Nu ausverkauft und die Leute kamen von überall her, viele in Fussballtrikots, und sorgten für ei-

nen stimmungsvollen Abend.» Das Bier sei früh ausgegangen, sagt Pätzold lachend.

Das Kapitel 11 kommt

Pätzold weiss, dass das Führen einer Buchhandlung kein Selbstläufer ist. Zunächst sind seine Leidenschaft und Freude ein Muss, auch das Sortiment gelte es, ständig à jour zu halten. «Gerade wir Kleinen haben es schwer, der Markt ist umkämpft, daher ist es gut, wenn man Nischen findet, in denen man reüssieren kann.» Für Pätzold sind es die Veranstaltungen und das Café. Dieses gilt es auszubauen: mit dem Kapitel 11. «Wir starten am 14. November den Versuch, alle zwei Wochen donnerstags von 10 bis 23 Uhr zu öffnen, abends soll ein gemütlicher Treffpunkt entstehen, wo es Wein, Prosecco aber auch Kaffee bis spät in die Nacht gibt. Da in Höngg dieses Bedürfnis vorhanden sei, wolle er nun schauen, ob das Kapitel 11 dieses bedienen kann. «Ich bin sehr begeistert von dieser Idee und das ist immer ein gutes Zeichen, zumal es Zeit wird für ein neues Abenteuer.»

Das bedeutet aber auch mehr Engagement. Wird Pätzold noch Muse finden, um zu lesen? Er lacht: «Ich lese enorm viel, meistens abends, wenn alle im Bett sind und am Wochenende.»

Noch vor fünf Jahren dachte er, er würde auch während der Arbeitszeiten lesen können – ein Trugschluss. Die Kundenschaft erfordert seine ganze Aufmerksamkeit. ○

Grosse Degustation
29. | 30. Nov. 2024
13. | 14. Dez. 2024



ZWEIFEL
1898

Aktion gültig vom 31.10. bis 31.12.2024

DREAMING OF A WINE CHRISTMAS

Edle Weine für die Festtage degustieren und von attraktiven Aktionspreisen profitieren! Wir freuen uns auf Sie!

ZWEIFEL 1898 HÖNGG
Regensdorferstr. 20 | 8049 Höngg

Alle Weine auch erhältlich im Webshop auf zweifel1898.ch



FamilienTag im Winter

**Mittwoch, 13. November, 11.30–17.30 Uhr,
Sonnegg Höngg**

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen für KLEIN und gross:
Lasagne mit Vegivariante, Kürbissuppe und Dessert.
Reservation unter www.kk10.ch/60520

11.30–17.30 Uhr: bei gutem Wetter
Tonbausteine im Pfarrhaus

11.30–16 Uhr: Mittagschlächli in der Lounge
für Kinder, erschöpfte Erwachsene
und stillende Mütter

13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier:
Laterne «Martins Häuschen»

14.30–15 Uhr und 15.15–15.45 Uhr:
GeschichtenKiste «De Schuemacher Martin»

14–17.30 Uhr: Das GenerationenCafé mit
Snacks und Kuchen

14–17.30 Uhr: Chinderhuus mit Kapla,
Duplo, Cuboro, Brioeisenbahn



GeschichtenKiste

**Mittwoch, 13. November, 14.30 und 15.15 Uhr,
zwei Gruppen, Kirche Höngg**

Wir hören und sehen das Schattenspiel der berührenden Geschichte «De Schuemacher Martin», eine winterliche Erzählung von Leo Tolstoi, die auch unter dem Namen: «Wo Liebe ist, da ist Gott», bekannt ist. Für Kinder bis acht Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.

Verkauf von Markenkleidung zugunsten der Ukraine

Ab Freitag, 15. November bis Dienstag, 17. Dezember
im WipWest Huus, Hönggerstrasse 76, 8037 Zürich.

Bereits zum 4. Mal wird im WipWest Huus neue, hochwertige Markenkleidung für alle Geschlechter zugunsten eines ukrainischen Hilfsprojektes verkauft. Kommen Sie vorbei und tun Sie sich und anderen etwas Gutes!

Verkaufszeiten:

- Dienstag- und Freitagnachmittag, 13–17.30 Uhr
- Samstage: 16. November, 23. November und 7. Dezember, 13–16 Uhr



Preacher Poetry Slam

**Freitag, 15. November, 19 Uhr,
Ref. Kirche Höngg**

Pfarrerinnen dichten um die Wette!

Wer überzeugt das Publikum und gewinnt die heissbegehrte Flasche Whiskey?

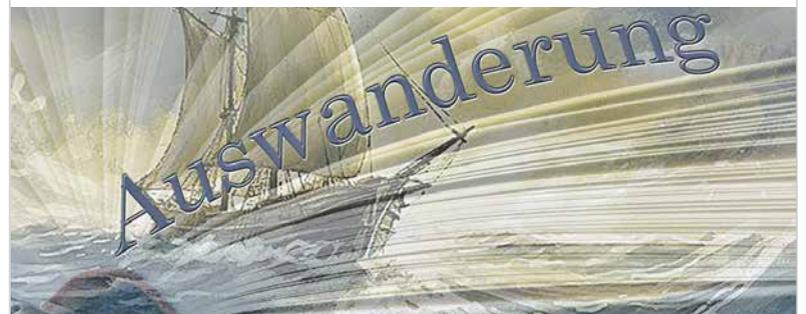
Bei der letzten Veranstaltung der feministisch-theologischen Reihe «Gott ist keine Spiesserin» slammen Pfarrerinnen um die Wette und begeistern das Publikum mit der Energie und Kreativität der Slam Performances!

Mit Band & und Bar.



Café littéraire zum Thema «Auswanderung»

**Samstag, 16. November, 14.30 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Zwingli-Saal**



Zum Thema «Auswanderung in der Literatur» stellen Frauen anregende, spannende und bewegende Bücher vor.

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig.

Infos unter: www.kk10.ch/71139 oder bei Sarah Wipf

Adventskranz gestalten

**Samstag, 30. November, Kinder: 14–16.30 Uhr,
Erwachsene: 17–20 Uhr, Sonnegg Höngg**

In besinnlicher Atmosphäre kreieren wir einen Adventskranz. Ob traditionell mit vier oder modern mit einer Kerze, mit der professionellen Begleitung der Kursleiterin Monika Koche gelingt das Werkstück für eine vorweihnachtliche Stimmung zu Hause. Kinder bis 8 Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.

Infos und Daten unter: www.kk10.ch/atelier



Höngg aktuell

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Kostenlos.
GZ Höngg, Kulturkeller,
Limmattalstrasse 214.

Geschichten aus dem Koffer

14–17 Uhr. Für alle Kinder bis
fünf Jahren in Begleitung einer
Bezugsperson. Kostenlos,
Kollekte. Ohne Anmeldung.
GZ Höngg, Hurdäckerstrasse 6.

Visionen der Wüstenheiligen

14.30 Uhr. AKTIVIA-Referat von
Ingeborg Prigl. Pfarrei Heilig
Geist, Limmattalstrasse 146

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Für Kinder von 7 bis
12 Jahren. Fr. 15.– pro Mal.
Anmeldung: Susanne Schloss,
076 342 91 17. GZ Höngg,
Limmattalstrasse 214.

Jazz Happening

20–23 Uhr. Mit Simon & Simon.
Platzreservierungen:
marie@vichr.com. Gartenschüür,
Restaurant Grünwald,
Regensdorferstrasse 237.

FREITAG, 8. NOVEMBER

Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Für Kinder mit
Begleitperson. Fr. 3.– Franken
pro Blatt, 50 Prozent mit
KulturLegi. GZ Höngg, Standort
Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Walk & Talk

14–15 Uhr. Zusammen spazieren
und reden. Ein Angebot des Kir-
chenkreises zeh. Treffpunkt,
Bushaltestelle Grünwald.

Erzählnachmittag für Kleinkinder

14–17 Uhr. Kostenlos/Kollekte. An-
meldung: jennifer.moesenfechtel@
gz-zh.ch. Für Kinder ab 2 Jahren bis
Kindergarten-Eintritt, nur in Beglei-
tung. GZ Höngg, Standort Rütihof,
Hurdäckerstrasse 6.

Singen im Rudel

19 Uhr. In lockerer Atmosphäre
singen Menschen jeden Alters
gemeinsam Hits von damals bis
heute. Eintritt: Fr. 15.– inkl. Mineral,
auf eventfrog.ch und in der Buch-
handlung Kapitel 10.
GZ Höngg, Kulturkeller,
Limmattalstrasse 214.

SAMSTAG, 9. NOVEMBER

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Hütten bauen und
mit Holz werken. Bauspielplatz
Rütihütten, Bus-Endstation
Nr. 46 Rütihof.

Kinderkonzert

15–16.15 Uhr. Zwei musikalische
Geschichten mit dem Zürcher
Bläserensemble. Anmeldung: gz-
zh.ch. Kollekte. GZ Höngg, Kultur-
keller, Limmattalstrasse 214.

SONNTAG, 10. NOVEMBER

Kinderkino Lila

15–17.30 Uhr. Für Kinder ab 9
Jahren. Kostenlos. Weitere Infor-
mationen: gz-zh.ch. GZ Höngg,
Limmattalstrasse 214.

MONTAG, 11. NOVEMBER

Buchvernissage «Übung auf dem Schwebebalken»

19.30 Uhr. «Übung auf dem
Schwebebalken»: Gedichte
von Pfarrerin Anne-Marie Müller.
Reformierte Kirche Höngg,
Am Wettingertobel 40.

DIENSTAG, 12. NOVEMBER

Gesundheitscafé

10–11.30 Uhr. Offene Gesprächs-
runde. Kostenlos, ohne Anmel-
dung. Sonnegg Höngg, Bauher-
renstrasse 53.

MITTWOCH, 13. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. Nov.

«Col Cuore»

10.30–11.30 Uhr. Ein Chor für
Menschen ab 50. Mit Giorgia
Milanesi, giorgia.milanesi@
schulen.zuerich.ch.
Musikzentrum Bläsi, Musikraum
UG 32, Bläsistrasse 2.

FamilienTag im Winter

11.30–17.30 Uhr. Mittagessen für
Klein und Gross, Bastelatelier,
Chinderhuus und Geschichten-
Kiste. Weitere Informationen und
Anmeldung bis Montag, 11. Nov.,
21 Uhr: kk10.ch. Sonnegg Café,
Bauherrenstrasse 53.

Vortrag von Computeria Zürich

14 Uhr. Thema: «Linux – ein
alternatives Betriebssystem».
Referent: Walter Senn.
www.computeria-zuerich.ch.

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 186.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 9. Nov.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Für Kinder der 4 bis
6. Klasse. Programm: Kerzengläser
basteln. GZ Höngg, Standort
Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. Nov.

AKTIVIA-Spiel- und

Begegnungsnachmittag

14 Uhr. Karten-, Brettspiele oder
Schieberjass. Ohne Anmeldung.
Pfarrezentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 7. November.

FREITAG, 15. NOVEMBER

Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Siehe 8. Nov.

Cargo-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Gut erhaltene, funk-
tionstüchtige Artikel beim betreu-
ten Tauschplatz abgeben oder
gratis mitnehmen. Vorplatz Tram-
depot Wartau, Limmattalstr. 260.

Preacher Poetry Slam

19 Uhr. «Gott ist keine Spiesse-
rin» – Pfarrerinnen wetteifern
wortreich um eine Flasche Whis-
key. Es treten an: Cornelia Cami-
chel, Franziska Kuhn, Anna
Lerch, Diana Pöpcke, Manuela
Schäfer, Rahel Strassmann und
Diana Trinkner. Moderation: Julia
Steiner. Reformierte Kirche
Höngg, Am Wettingertobel 40.

SAMSTAG, 16. NOVEMBER

Bauspielplatz Rütihütten

10–13 Uhr. Eltern und Interessierte
sind zum Aufräumen eingeladen.
Als Dankeschön gibt es etwas
Feines aus der Rütihüttenküche.
Bauspielplatz Rütihütten,
Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Unterstützung bei
Laptop, Handy und Tablet. Ein
Angebot der Nachbarschaftshilfe
Zeitgut. Höngger Infozentrum,
Meierhofplatz 2.

NVV-Nistkastenreinigung

14–17 Uhr. Siehe Seite 23.

Jubiläum Centro Cultural

14–17 Uhr. Siehe Seite 21.

SONNTAG, 17. NOVEMBER

Indoorspielplatz am Sonntag

9.30–12.30 Uhr. Siehe 7. Nov.

Erlebnissonntag

11–16 Uhr. Giftige Stoffe, gesunde
Lösungen: Vorträge, Demos und
mehr unter www.treffpunkt.ethz.ch.
ETH Hönggerberg, Gebäude HCl,
Vladimir-Prelog-Weg 10.

Geselliges Quartiermittagessen

11.50–14 Uhr. Drei-Gang-Mittag-
essen, inkl. Mineral und Kaffee,
für Fr. 30.–. Anmeldeschluss:
15. November, 14 Uhr.
Hauserstiftung Höngg, Hohen-
klingenstrasse 40.

DIENSTAG, 19. NOVEMBER

Gesundheitscafé

10–11.30 Uhr. Siehe 12. Nov.

Café littéraire

14.30–16.30 Uhr. Spannende
Bücher zum Thema «Auswande-
rung». Ohne Anmeldung, Eintritt
frei. Reformiertes Kirchgemein-
dehaus Höngg, Zwingli-Saal,
Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH, 20. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. Nov.

«Col Cuore»

10.30–11.30 Uhr. Siehe 13. Nov.

Aktion Weihnachtspäckli

13–18 Uhr. Sachspenden mitbrin-
gen und vor Ort verpacken oder
fertiges Päckli vorbeibringen.
Weitere Infos: [www.weihnachts-
päckli.ch](http://www.weihnachts-
päckli.ch). Sonnegg Höngg, Bau-
herrenstrasse 53.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Siehe 13. Nov.,
Programm: Lipgloss.
Mit Anmeldung.

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 7. Nov.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 7. Nov.

Turnen aktuell

MONTAGE (11. & 18. NOVEMBER))

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 8.45 bis 9.45 und von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (13. & 20. NOVEMBER)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

FREITAGE (8. & 15. NOVEMBER)

GymFit für Männer 60plus

Von 9 bis 10 Uhr. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186

Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Am schönen Zürichsee

Die Höngger Wandergruppe 60plus zieht es am Mittwoch, 20. November, von Horgen nach Wädenswil.

Um 10.07 Uhr fährt die Gruppe ab Zürich HB mit der S8 nach Horgen. Dort am Bahnhof geht man durch die Unterführung und gelangt an das Seeufer. Nach der kleinen Schiffstation kommen die Teilnehmenden an einem schmucken, übersichtlichen Park vorbei. Weiter führt die Strecke das gepflegte Quai entlang. Nach einer Weile wird ein Holzsteg erreicht, der über das Wasser am Schilfgürtel vorbeiführt.

Ein glanzvoller Höhepunkt ist das stattliche Schloss Au, das majestätisch auf der gleichnamigen Halbinsel thront. Der Weg führt dann links zur Halbinsel am Schlosspark vorbei, wo viele Bänke zum Verweilen einladen. Nach der Schiffstation geht es kurz die Treppe hinauf zum malerisch gelegenen Landgasthof. Dort führt die Route wieder abwärts und weiter das Seeufer entlang bis nach

Wädenswil. Im Hotel Engel wartet schliesslich ein feines Mittagessen. Um 15 Uhr bringt die S25 die Wandergruppe zurück nach Zürich mit Ankunft um 15.17 Uhr. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden mit einem Auf- und Abstieg von jeweils 70 Metern. Das Wanderleiterteam Claire und Hans freut sich auf eine gemütliche Wanderung. (e) ○

WANDER-INFOS

Besammlung um 9.55 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Alle lösen das Billett selbst. Zürich HB – Wädenswil retour, mit Halbtax: Fr. 11.20. Organisationsbeitrag: Fr. 6.–. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 18. November, 19–21 Uhr, bei Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Hans Schweighofer, 044 341 50 13. Notfallnummer: Claire 078 708 22 25.



An der Premiere von «12 Archetypen» im April. (Foto: dad)

«W. Nuss» kommt wieder nach Höngg

Der Männerchor Höngg muss erneut auf die Couch: Das Programm «12 Archetypen», das auch mit einem Berner Hit punktet, kommt wieder auf die Bühne des Kirchgemeindehauses.

Daniel Diriwächter – Als der Schweizer Psychiater Carl Gustav Jung das Konzept der zwölf Archetypen in den 1930er-Jahren entwickelte, ahnte er wohl nicht, dass diese Figuren ihre eigene Popularität entfalten. Nun haben es der Rebell, der Zauberer, der Held, der Liebende, der Narr, der Jedermann, der Betreuer, der Herrscher, der Schöpfer, der Unschuldige, der Weise und der Entdecker sogar auf die Bühne geschafft. Zu verdanken ist das dem Männerchor Höngg mit seinem Programm «12 Archetypen», das im April die Premiere feierte und nun erneut aufgeführt wird. Zwölf Archetypen bedeuten zwölf Lieder, die in ein Rahmenprogramm eingebunden sind. Das Setting: die Praxis einer Psychiaterin, dargestellt von der Höngger Autorin Coco Petit. Selbstverständlich darf die klassische Couch nicht fehlen: Darauf Platz nimmt Vorstandsmitglied Markus Mehnert, der die zwölf Archetypen im Kreuzverhör «durchlebt». Es folgen pointierte und auf den Zeitgeist übertragene Ansagen, die jeweils den Startschuss für die Lieder geben.

Klassiker und Gassenhauer

Der Chor unter der Leitung von Andreas Wildi eröffnet mit dem italienischen Partisanenlied «Bella ciao» (der Rebell) und lässt darauf Spans «Louenensee» (der Zauberer) folgen. Schliesslich erklingt der «Jägerchor» aus «Der Freischütz» (der Held). Begleitet werden die Sänger von Fadri Ruedlinger am Klavier. Der Chor schmettert die Töne nicht von der Bühne, sondern gibt Acht auf Nuancen: etwa bei «Die kleine Kneipe» (der Jedermann), «Comme d'habitude» (der Herrscher) und bei «What Shall We Do With the Drunken Sailor» (der Betreuer). Demgegenüber stehen Gassenhauer wie «Azzurro» (der Liebende), «Jung san ma!» (der Narr), «Bajazzo» (der Unschuldige) und erneut ein Berner Hit: Mit «W. Nuss vo Bümpliz» von Patent Ochsner (der Schöpfer) schießt der Chor den Vogel ab und setzt auf Begleitmusik: Es spielen neben dem Pianisten Ruedlinger noch Alexander Mykhailov (Violine), Markus Zeisler (Perkussion) und Oleksandra Fedosova (Violine). Mit «Die Wunder dieser Welt» (der Weise) und «La Montanara» (der Entdecker) schliesst der Chor das reguläre Programm, um für die Zugaben nochmals die Bühne zu erobern. ○

DAS KONZERT

Freitag, 22. November, 19.15 Uhr
Türöffnung: 18.30 Uhr
Kollekte
Vor und nach dem Konzert ist die Männerchor-Bar geöffnet.
Ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Ein Jubiläum mit Musik

Das Centro Cultural Hispanoamericano an der Riedhofstrasse wird 25 Jahre alt. Die Gründerin Marta Elizondo feiert das Jubiläum mit der Ausstellung «Das Vergängliche im Ewigen».



Marta Elizondo ist Dichterin und Förderin von hispanoamerikanischer Kunst. (Foto: zvg)

Daniel Diriwächter – Mit ihrem Engagement berührt Marta Elizondo die Menschen immer wieder aufs Neue. Sei es als Autorin von Gedichtbänden oder als Vermittlerin hispanoamerikanischer Kunst. Elizondo ist es zu verdanken, dass Höngg auf der Landkarte der erwähnten Sparte ein Fixpunkt ist – seit mittlerweile 25 Jahren. Mit dem Centro Cultural Hispanoamericano an der Riedhofstrasse schuf die Künstlerin im Jahr 1999 die Möglichkeit für diverse Ausstellungen. Nun läutet Elizondo das Jubiläumsjahr ein: Die Ausstellung mit dem Titel «Das Vergängliche im Ewigen» wird Mitte November eröffnet. Gezeigt werden Werke der mexikanischen Künstlerin Carmen Avalos, die in Vevey lebt. Ihre Bilder werden an der Vernissage von

Musik begleitet – seit Langem ein Wunsch von Elizondo. Der Gitarrist José Vizcaíno umrahmt den Anlass mit seinen Klängen.

Freie Entscheidungen

Elizondo erwähnt im Gespräch mit der «Höngger Zeitung», dass sie über das Jubiläum sehr glücklich sei, denn die Kunstszene habe sich in den 25 Jahren verändert. Aus Sicht der gebürtigen Mexikanerin werde die Kunstszene immer weniger unterstützt, das Interesse der Politik und der Medien gehe zurück. «Dadurch leidet die Kultur, obwohl das Interesse der Menschen immer noch vorhanden ist», sagt Elizondo. Man müsse heute als Künstler*in viel kämpfen, um bestehen zu

können. Wobei Elizondo nie abhängig werden will: «Ich arbeite alleine und möchte nicht jemandem gegenüber verpflichtet sein, nur so treffe ich freie Entscheidungen.» Sie erhalte aber immer wieder Rückendeckung von der mexikanischen Botschaft in Bern. So habe sie an einem dortigen Anlass auch den Kontakt zu Carmen Avalos geknüpft.

Ein neuer Gedichtband

Wenn Mitte November die Bilder von Avalos zur Musik von Vizcaíno präsentiert werden, wird Elizondo auch auf ihr jüngstes Werk hinweisen, das eine Brücke zur Ausstellung darstellt: «Eternos instantes – Ewige Augenblicke» nennt sich ihr neue Gedichtband.

Dazu schreibt Elizondo, dass das Wort ein lebendiges Lied sei, ein Weg zur göttlichen Begegnung. «Poesie ist zwischen Klang und Stille gegenwärtig», so Elizondo. Poesie sei Ewigkeit. Der Anlass im Centro Cultural Hispanoamericano verspricht daher ein unvergesslicher Abend zu werden. ○

DAS VERGÄNGLICHE IM EWIGEN

Vernissage: Samstag, 16. November, 17 Uhr
Bis am 30. November, Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung, Riedhofstrasse 354

WE.SMILE

Ihre Zahnarztpraxis in Höngg



Wir haben noch freie Termine und freuen uns auf Ihren Besuch!

Zahnarztpraxis Dr. Iacob & Iacob

Limmattalstrasse 257, 8049 Zürich
Parkplätze im Innenhof

info@dr-iacob.com
Telefon 044 341 88 44

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn



Vernissage «Übung auf dem Schwebebalken»

Montag, 11. November, 19.30 Uhr,
Reformierte Kirche Höngg

Sie sind sehr herzlich eingeladen zur Vernissage der – hm – frommen Gedichte. Verraten wird hier nur, dass es da u. a. um Gott inklusive Ziegenkäse geht ...

Pfarrerin Anne-Marie Müller, Autorin
Tamar Midelashvili, Musik

www.kk10.ch/schwebebalken



reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn

Aktion Weihnachtspäckli

Mittwoch, 20. November, 13–18.30 Uhr,
Generationenhaus Sonnegg, Saal

Liebevoll verpackte Weihnachtspäckli aus der Schweiz bringen Freude und Hoffnung nach Osteuropa!

Helfen Sie mit, unser Ziel von 400 Päckli zu erreichen!

Infos: kk10.ch/62213, auf den aufliegenden Flyern oder bei Daniela Hausherr, 043 311 40 56



Höngger
Newsletter



Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé

Babycafé im Sonnegg:
Donnerstags um 9.30 Uhr

Kirchenchorprobe, KGH Höngg:
Donnerstags um 20.00 Uhr

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER

11.30 Spaghettiplausch, KGH
Oberengstringen, P. Lissa

13.30 Ausgebucht: Improvisa-
tionstheater für 60plus,
KGH Höngg

FREITAG, 8. NOVEMBER

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle
Grünwald, A.-M. Müller

18.30 Spirit, Kirche Höngg,
Y. Meitner

SONNTAG, 10. NOVEMBER

10.00 Gottesdienst klassisch,
Kirche Oberengstringen,
M. Reuter

10.00 Gottesdienst mit Chor
Adhoc, Kirche Höngg,
N. Dürmüller

MONTAG, 11. NOVEMBER

19.30 Buchvernissage, Kirche
Höngg, A.-M. Müller

DIENSTAG, 12. NOVEMBER

12.00 Ökumen. Senioren-
Mittagstisch, KGH Ober-
engstringen, P. Lissa

16.00 Ökumen. Gottesdienst,
Tertianum Im Brühl, M.
von Holzen

MITTWOCH, 13. NOVEMBER

09.45 Ökumen. Gottesdienst,
Hauserstiftung,
A.-M. Müller

11.30 Familientag im Winter,
Sonnegg, D. Hausherr

14.30 GeschichtenKiste,
Kirche Höngg, D. Trinkner

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER

14.00 Frauen lesen die Bibel,
Sonnegg, A.-M. Müller

18.30 Frau-Wohl-Sein,
Sonnegg

FREITAG, 15. NOVEMBER

10.00 Ökumenische Andacht,
Riedhof, M. Braun

13.00 Markenkleiderverkauf
zugunsten Ukraine,
WipWest Huus, Y. Meitner

19.00 Preacher Poetry Slam,
Kirche Höngg, N. Dürmüller

SAMSTAG, 16. NOVEMBER

13.00 Markenkleiderverkauf
zugunsten Ukraine,
WipWest Huus, Y. Meitner

SONNTAG, 17. NOVEMBER

17.00 Gospelkirche,
Kirche Oberengstringen,
D. Trinkner

MONTAG, 18. NOVEMBER

15.00 Kaffee und Bibel,
Kirche Oberengstringen,
I. v. Passavant

17.30 Yoga Ying & Yang, Sonnegg
19.30 Kontemplation, Kirche
Höngg, M. Bauer

DIENSTAG, 19. NOVEMBER

10.00 Gesundheitscafé, Sonnegg

13.00 Markenkleiderverkauf
zugunsten Ukraine,
WipWest Huus, Y. Meitner

14.30 Café littéraire Teil 2,
KGH Höngg, S. Müller

MITTWOCH, 20. NOVEMBER

09.55 Wandergruppe 60plus

10.30 Gottesdienst im Almacasa
Oberengstringen, J. Naske

13.00 Aktion Weihnachtspäckli,
Sonnegg

14.00 Ausgebucht: Floraler Kurs,
Sonnegg

14.00 Adventskalender-
Bastelnachmittag,
Kirche Oberengstringen,
P. Lissa

14.00 Round Dance, KGH Höngg,
S. Siegfried

18.00 Bibeinführung, Sonnegg,
J. Naske

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER

17.30 Öffentliche Chorprobe
Mitsing-Wienacht,
KGH Höngg, P. Aregger

FREITAG, 22. NOVEMBER

13.00 Markenkleiderverkauf
zugunsten Ukraine,
WipWest Huus, Y. Meitner

18.00 Liib & Seel, Sonnegg

SAMSTAG, 23. NOVEMBER

09.00 Zuhören – und wie? Sonnegg

09.00 Taferinnerungsfeier,
Sonnegg, D. Trinkner

13.00 Markenkleiderverkauf
zugunsten Ukraine,
WipWest Huus, Y. Meitner

SONNTAG, 24. NOVEMBER

10.00 Gottesdienst zum Ewig-
keitssonntag, Kirche Ober-
engstringen, Jens Naske

10.00 Gottesdienst zum Ewig-
keitssonntag, Kirche Höngg,
D. Trinkner

17.00 Orgelkonzert, Kirche Höngg,
T. Midelashvili

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.30 AKTIVA-Vortrag, Die Spiritu-
alität der Wüstenväter und
-mütter mit Ingeborg Prigl

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 8. NOVEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 9. NOVEMBER

18.00 HGU-Eröffnung
Wortgottesdienst

SONNTAG, 10. NOVEMBER

10.00 Eucharistiefeier

11.00 Kirchgemeindeversamm-
lung, Zentrum

MONTAG, 11. NOVEMBER

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

MITTWOCH, 13. NOVEMBER

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.00 AKTIVA-Spiel- und
Begegnungsnachmittag

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 15. NOVEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

FREITAG, 16. NOVEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 17. NOVEMBER

10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 18. NOVEMBER

19.30 Kontemplation, ref. Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

MITTWOCH, 20. NOVEMBER

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 22. NOVEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 23. NOVEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 24. NOVEMBER

10.00 Eucharistiefeier

Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung in unseren Büros am Meierhofplatz 2
Montag bis Freitag, 9 – 17 Uhr

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist
jeweils am Dienstag um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.

Inserateannahme

Telefon: 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

HönggerZeitung

Guck mal, wer hier gewohnt hat



Bei der Nistkastenreinigung in Höngg. (Foto: zvg)

Bei der jährlichen Nistkastenreinigung mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg kommt allerhand Interessantes zutage.

Wer hat wohl in diesem Nistkasten gebrütet? Sind die Jungen gesund ausgeflogen? Diese Fragen stellen sich bei jedem Nistkasten, der zur Reinigung geöffnet wird. Kinder lieben es, auf die Leiter zu klettern, anzuklopfen und zu erforschen, welche Geschichte das Nest erzählt. Unter kundiger Leitung von Simon Fuchs, Marion Fuchs, Fiorella Ruchti und Simon Lock des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg können Familien bei der jährlichen Reinigung mithelfen. Abgeschlossen wird der Anlass

mit einer Ausstellung der gefundenen Nester. (e) ○

FAMILIENANLASS

Samstag, 16. November, 14–17 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Friedhof Höngg, auf der Seite der Notenschürlistrasse, nicht bei der Bushaltestelle.
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Anmeldung bis 9. November an simon.fuchs@bluewin.ch
Mitnehmen: alte, warme Kleider und feste Schuhe

DAGMAR SCHREIBT

Mensch ärgere dich nicht

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über die Stärke des Om ...



Nicht, dass ich Sie mit meinen ewigen Tiergeschichten langweilen möchte, irgendwann ist auch mal gut mit den Viechereien, aber ich habe heute eine Erleuchtung gehabt. Denn ich war mal wieder schon früh am Morgen im Stress. Musste ins Büro, vorher aber noch tausend Dinge erledigen. Und natürlich ging mein Zeitplan nicht auf. Meine Laune also im Keller. Und wer musste drunter leiden? Natürlich der sprichwörtlich arme Hund, der mich auf meinem Weg begleitete. Im Gegensatz zu mir war er nämlich gut gelaunt, wie immer. Treu trotete er hinter mir her, hier ein wenig schnüffelnd, dort seine Duftmarke hinterlassend. Allzu schnell war er allerdings nicht unterwegs, er gehört eher der gemütlichen Gattung an. Ich wurde ungeduldig, zog an der Leine, versuchte ihn zu beschleunigen. Er schaute beleidigt, liess sich aber nicht beirren. Also begann ich zu fluchen und liess ihn wissen, dass ich genervt war. «Komm jetzt, ich habe keine

der Himmel auf Erden, für mich das Worst-Case-Szenario. Denn von dort, das wusste ich aus Erfahrung, war er kaum noch abrufbar. Und er wusste es auch.

Plötzlich war es vorbei mit seiner Gemütlichkeit, er beschleunigte seine Schritte, nicht ohne provozierend zu mir zurückzublicken. «Fang mich doch!», schien er sagen zu wollen. Ich merkte, wie mein Puls stieg. Kurz erwog ich, hinter ihm herzurrennen, verwarf die Idee aber wieder. Das hatte ich schon mehrmals probiert – ausser einem roten Kopf und der Blamage vor der halben Nachbarschaft war der Erfolg der Methode bescheiden gewesen.

Schon wollte ich zu meiner üblichen Tirade ansetzen. Doch da überkam sie mich, die Erleuchtung: «Out of the Box-Handeln», das hatte ich mir doch mal vorgenommen! Statt zu schreien, besann ich mich und atmete kurz durch. «AJ», flötete ich dann, und es klang tatsächlich überzeugend, «Kuck mal, was ich hier Spannendes gefunden habe!» Ich nahm irgendeinen belanglosen Tannenzapfen zur Hand und imitierte gekonnt die Begeisterung, die er zeigt, wenn er etwas ganz besonders Spassiges entdeckt. «Oh, wie toll!», spielte ich mich in Rage. War ich albern? Völlig egal. Es wirkte: Der Hund schaute sich verdutzt um. «Wo bleibt denn die Schimpftirade?», schien er sich zu fragen. «Und was passiert da Interessantes?» Begeistert kam er mit flatternden Ohren angaloppiert. Ich war ganz gerührt. Zur Belohnung erhielt er einen Keks. So einfach war das also! Weniger ärgern und mehr Spass haben ist die Devise. Lässt sich wunderbar auf ganz viele andere Situationen im Leben übertragen. ○

«Zum Komposthaufen: genau dahin, wo ein Vollpfosten immer Knochen deponiert.»

Zeit. Musst doch auch nicht an jedem blöden Grashalm schnüffeln.» Nützte natürlich genauso wenig, mein Ärger prallte an ihm ab. Um meine Nerven zu schonen, liess ich ihn von der Leine, in der Hoffnung auf erhöhte Kooperationsbereitschaft. Falsch gedacht. Denn das brachte ihn nur auf die Idee, in die entgegengesetzte Richtung zu laufen. Zum Komposthaufen: genau dahin, wo ein Vollpfosten immer Knochen deponiert. Für den Hund

Ist es Rheuma?

Rheuma ist ein Sammelbegriff für über 200 verschiedene Erkrankungen, die unterschiedliche Ursachen haben können. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Schmerzen der Gelenke und Weichteile sowie eine Deformierung der Gelenke verursachen können.

Weichteile umfassen Muskeln, Sehnen, Bänder, Schleimbeutel, Bindegewebe, Fettgewebe, Gefässe und Nerven.

Frau Dr. N. Mansourian, Rheumatologin und Hausärztin, diagnostiziert und behandelt sämtliche entzündlichen und nicht entzündlichen rheumatischen Erkrankungen.

Praxis direkt am Meierhofplatz – Parkplätze vorhanden – Physiotherapie im Haus.



Seit 2024
auch
Hausarzt-
praxis

Rheumatologie.
Für Rücken, Muskeln
und Gelenke.



Der nächste
«Höngger»
erscheint am
21. November.

UMFRAGE

Haben Sie ein Lieblingsbuch?



Margerita Hitz
Fankhauser: Ja, das ist für mich «Der kleine

Prinz». Dieses Buch hab ich schon als Kind verschlungen und seither immer wieder gelesen. Die Weitsichtigkeit, Bescheidenheit und Demut von Antoine de Saint-Exupéry beeindruckten mich sehr.



Walter Brunner: Ich habe ungefähr 2000 bis 3000 Lieb-

lingsbücher zu Hause. Eines der Bücher, das mir gut gefallen hat, ist «Der Name der Rose». Generell lese ich viel, so ungefähr eine Stunde pro Tag, nicht immer nur Bücher, auch Zeitungen. Zu meinen Lieblingsgenres gehören Krimis. In meiner Sammlung finden sich jedoch Bücher aller Gattungen.



Catherine Rutherford: Ich habe kein Lieblingsbuch, weil ich

kaum Bücher lese. Mein eigenes Leben hält mich genug auf Trab, da fehlt mir die Zeit, ausgiebig in Geschichten anderer zu versinken. Gerne aber lese ich die Tageszeitung: Meist blättere ich die Zeitung morgens durch und lege mir dann bestimmte Artikel für die Abendlektüre zur Seite. Am Wochenende schätze ich auch die Lektüre des «Tagi-Magis».

Umfrage: Dagmar Schröder

Panzerknacker gesucht

Das Team des Ortsmuseums Höngg räumt aktuell das Haus «zum Chranz» für die Renovation – und machte eine Entdeckung.



Geheimnisvoll: eine Schatztruhe ohne Schlüssel. (Foto: zvg)

Die Räumung des Ortsmuseums Höngg am Vogtsrain ist in vollem Gang. Dabei wurde festgestellt, dass für die alte verschlossene Geldtruhe, die aus dem ehemaligen Bombach-Gut in Höngg stammt, kein Schlüssel vorhanden ist. Was sich wohl darin befinden mag? Nun sucht das Team des Ortsmuseums einen Panzerknacker, der das Schloss im Deckel der Geldtruhe ohne Beschädigung öffnen kann. Gibt es in Höngg eine Fachperson, die sich dem alten Schloss annehmen kann? Wenn ja: Melden Sie sich auf info@museum-hoengg.ch. ○

Eingesandt von Beat Zürcher, Aktuar Ortsmuseum Höngg

Verlosung: «Cavalluna»

Die grösste Pferdeshow Europas macht halt im Zürcher Hallenstadion. Das Programm vereint die schönsten Schaubilder aus den letzten Jahren. Wir verlosen 2x2 Karten für Samstag, 30. November.



Imposante Szene aus der Pferdeshow. (Foto: Cavalluna)

Rund 60 Pferde und die besten Reiter*innen Europas begeistern in «Cavalluna» mit einer hochkarätigen Tanzkompanie das Publikum, unterstützt von stimmungsvoller Musik und beeindruckenden Licht- und Spezialeffekten. Erzählt wird die Geschichte des in die Jahre gekommenen Showreiters Trol, der Angst hat, eines Tages seine Freunde aus der Showwelt nicht mehr wiedersehen zu können. Da erscheint ihm Sol, die Quelle des Lebens, und erklärt, dass es nur eine einzige Chance gäbe, seine Lieben für immer bei sich zu haben: Sie alle noch einmal mit ihren besten Nummern in einer grossen Show zu vereinen.

Mitmachen und gewinnen
Der «Höngger» verlost 2x2 Karten für die Vorstellung am Samstag, 30.

November, 19.30 Uhr. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Freitag, 22. November, eine E-Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender und den Betreff «Cavalluna» nicht vergessen. Mit der Teilnahme wird Ihre E-Mail-Adresse automatisch in den Newsletter-Verteiler des «Hönggers» aufgenommen. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich: Diese muss ebenfalls bis am 22. November bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, eintreffen. Viel Glück! (mm/red). ○

DIE SHOW IN ZÜRICH
Samstag, 30. November, 15 und 19.30 Uhr
Sonntag, 1. Dezember, 14 Uhr
Hallenstation, Oerlikon
Karten: www.cavalluna.com

Wie im Märchen



Am vergangenen Wochenende fand der traditionelle Bazar des reformierten Kirchenkreises zehntausend statt.

Gross und Klein traf sich am Freitag und Samstag im reformierten Kirchgemeindehaus, um in märchenhafter Stimmung lokale Weihnachtseinkäufe zu machen. Ein Hingucker war die Tischdekoration: Kleine Elfen sorgten für begeisterte Blicke. Der Renner waren auch in diesem Jahr die Adventskalender, 250 Stück, die im Nu ausverkauft waren. Aber auch im Bazar-Restaurant und an der Cüpli-Bar war einiges los, während die Kinder die Hüpfchile stürmten. Der Erlös des zweitägigen Events geht an die HEKS (Nothilfe Palästina Isreal), Chinserve (Himalaja-Region), die Pigna-Stiftung und an das Chinderhuus Strahlegg. (Text & Foto: dad) ○

 Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-frankental.ch

Kommentieren Sie die Artikel online auf:
www.hoengger.ch